

Die Neuregelungen für geringfügige Beschäftigungen und ihre Auswirkungen am Arbeitsmarkt

Zusammenstellung und Herausgabe:
Bundesknappschaft
Minijob-Zentrale

45115 Essen

(Ausgabe 1/2003 - Juli 2003 -)

Die gesetzlichen Neuregelungen im Überblick

Durch das Zweite Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt vom 23.12.2002 (BGBl I, S. 4621) ist das Beitrags- und Meldeverfahren für geringfügige Beschäftigungsverhältnisse (sog. „Minijobs“) mit Wirkung vom 01.04.2003 an neu geregelt worden. Im gleichen Zug sind die Regelungen zum Haushalts-scheckverfahren grundlegend geändert worden.

Die Bundesknappschaft ist in beiden Fällen als zentrale Stelle für die Annahme der Meldungen und den Einzug der Beiträge und der einheitlichen Pauschsteuer bestimmt worden. Sie nimmt diese Aufgaben anders als bei versicherungspflichtig Beschäftigten als Träger der Rentenversicherung wahr

Die Neuregelungen machen Minijobs durch weniger Bürokratie und geringe finanzielle Belastungen für Arbeitgeber und Arbeitgeberinnen attraktiv. Die Höchstgrenze für den monatlichen Verdienst liegt bei 400 Euro. Minijobber und –jobberinnen zahlen grundsätzlich keine Abgaben. Auch kann ein Minijob jetzt von jedem neben einer anderen Hauptbeschäftigung versicherungsfrei ausgeübt werden. Insbesondere haushaltsnahe Dienstleistungen sollen durch die gesetzlichen Neuregelungen, verbunden mit einer besonderen steuerlichen Förderung, aus der Schwarzarbeit geholt werden.

Die Regelungen im Einzelnen

Seit dem 01.04.2003 gilt die Neuregelung für geringfügige Beschäftigungen bis zu einem Bruttoverdienst von 400 Euro im Monat. Früher lag die Grenze bei 325 Euro im Monat. Die bisherige zeitliche Begrenzung auf 15 Stunden in der Woche ist entfallen.

Die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zahlen grundsätzlich keinerlei Abgaben. Die Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber zahlen 25 Prozent Pauschalabgaben, bei Minijobs in Privathaushalten sogar nur 12 %. Arbeitgeber und Arbeitgeberinnen haben gegenüber ihren geringfügig Beschäftigten die gleichen arbeitsrechtlichen Verpflichtungen wie gegenüber den anderen Beschäftigten. Das betrifft beispielsweise die Entgeltfortzahlung, den bezahlten Erholungsurlaub sowie die Entgeltzahlung am Feiertag.

Seit dem 01.04.2003 können Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer neben ihrem Hauptberuf einen 400-Euro-Job ausüben, der sozialversicherungsfrei bleibt. Der Arbeitgeber zahlt auch hier die für die Minijobs üblichen Pauschalabgaben. Weitere Minijobs werden allerdings mit der Hauptbeschäftigung zusammengerechnet und sind demnach sozialversicherungs- und steuerpflichtig.

Es ist auch möglich, mehrere Minijobs gleichzeitig auszuüben, jedoch nicht bei demselben Arbeitgeber. Dies verhindert, dass „normale“ abgabenpflichtige Tätigkeiten in mehrere Minijobs aufgespalten werden. Die Verdienste aus allen Beschäftigungen werden zusammengerechnet und dürfen dabei nicht über 400 Euro liegen. Sobald die Grenze überschritten wird, werden Sozialversicherungsbeiträge für den gesamten Verdienst fällig.

Neben den geringfügig entlohnten Minijobs fallen in das Segment der geringfügigen Beschäftigungsverhältnisse auch die kurzfristigen Beschäftigungen. Ein kurzfristiger Minijob liegt vor, wenn die Beschäftigung nicht mehr als 50 Arbeitstage beziehungsweise zwei Monate eines Kalenderjahres umfasst. Kurzfristige Beschäftigung neben einem Hauptberuf werden im übrigen nicht mit der Hauptbeschäftigung zusammengerechnet.

Auch bei Haushaltshilfen in Privathaushalten gilt seit dem 01.04.2003 die 400-Euro-Regelung. Hier wird allerdings nur eine Pauschalabgabe von 12 Prozent fällig. Dazu kommen noch 1,3 % Umlage zur Lohnfortzahlungsversicherung.

Außerdem können die Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber Steuern sparen: Bis zu 10 % der Kosten, maximal 510 Euro jährlich, können von der Steuer abgesetzt werden.

Sowohl im Bereich der normalen geringfügigen Beschäftigungen als auch im Bereich der Privathaushalte können die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer die vom Arbeitgeber zu entrichtenden Rentenversicherungsbeiträge aufstocken, wenn sie den vollen Anspruch auf Leistungen der Rentenversicherung (beispielsweise Rehabilitationsmaßnahmen oder vorzeitiger Rentenbeginn) erwerben wollen. Sie müssen dementsprechend die Differenz von 7,5 % zwischen dem Pauschalbetrag des Arbeitgebers (12 %) und dem vollen Rentenversicherungsbeitrag (19,5 %) selbst zahlen. Im Bereich der Privathaushalte beträgt die Differenz 14,5 %. Die aufgestockten Beiträge werden seitens des Arbeitgebers vom Lohn abgezogen und zusammen mit der Pauschalabgabe an die Minijob-Zentrale weitergeleitet.

Der Vollständigkeit halber wird abschließend darauf hingewiesen, dass seit dem 01.04.2003 außerdem eine „Gleitzone“ für Beschäftigungen zwischen über 400 und 800 Euro/Monat gilt, für die geringe Sozialversicherungsabgaben anfallen. Diese sog. Niedriglohn-Jobs sind bei den nachstehenden Betrachtungen allerdings nicht berücksichtigt.

Bürokratie-Abbau und Wirtschaftlichkeit

Insgesamt bedeuten die Vereinfachungen im Melde- und Beitragseinzugsverfahren für geringfügige Beschäftigungen einen wesentlichen Bürokratie-Abbau und damit eine kostenmäßige Entlastung der Wirtschaft:

- Der Arbeitgeber hat in allen Fragen des Melde-, Beitrags- und Steuerrechts mit der Bundesknappschaft nur noch einen Ansprechpartner, wo bislang 350 Krankenkassen und 700 Finanzämter zur Verfügung standen.
- Die Pauschalabgaben für Minijobs werden nur noch an eine zentrale Stelle – die Minijob-Zentrale der Bundesknappschaft – gezahlt.
- Bei geringfügig Beschäftigten in Privathaushalten werden die Vereinfachungen des Haushaltsscheckverfahrens auf die Gesamtheit dieser Beschäftigten erstreckt. In allen diesen Fällen berechnet die Minijob-Zentrale den Gesamtsozialversicherungsbeitrag, die Umlagen nach dem Lohnfortzahlungsgesetz und die Pauschalsteuer. Sie vergibt auch künftig die Betriebsnummer des Arbeitgebers,

zieht unter dieser einmal halbjährlich per Lastschrift die Pauschalabgaben ein und bescheinigt dem Arbeitgeber die für die steuerliche Absetzbarkeit maßgebenden Aufwendungen.

Durch die Bündelung und Zentralisierung der Verwaltungsaufgaben bei der Minijob-Zentrale ist es möglich, unter Einbeziehung der damit verbundenen Synergieeffekte erhebliche Wirtschaftlichkeitsvorteile zu nutzen. Dies führt zu einer insgesamt wirtschaftlicheren Aufgabenwahrnehmung mit erheblichen finanziellen Vorteilen für alle Beteiligten. Die Verwaltungskosten der Minijob-Zentrale werden im übrigen durch die seitens der Krankenkassen, der Rentenversicherung und der Finanzverwaltung zu entrichtende Einzugsstellenvergütung getragen. Insbesondere die Rentenversicherung profitiert durch geringere Vergütungssätze gegenüber dem bisherigen Verfahren mit Einsparungen im zweistelligen Millionenbereich. Eine zusätzliche Belastung für den Steuerzahler entsteht durch die Errichtung der Minijob-Zentrale nicht.

Anreize und Wirkungen der Neuregelungen

Die vorstehend aufgezeigten Neuregelungen sollen sowohl Anreize zur betrieblichen Gestaltung im Bereich der Minijobs als auch zur Ausübung neuer Minijobs bieten. Das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesanstalt für Arbeit (IAB) hat in seinem am 23.05.2003 veröffentlichten Bericht die Anreize und Wirkungen der gesetzlichen Neuregelungen gegenübergestellt. Grundsätzlich ist dabei zu unterscheiden nach den Maßnahmen in den Bereichen

- Anhebung der Geringfügigkeitsgrenze,
- Geringfügige Nebentätigkeit,
- Steuerliche Behandlung.

Anhebung der Geringfügigkeitsgrenze

Die Anhebung der Geringfügigkeitsgrenze von 325 auf 400 Euro führt dazu, dass neu abgeschlossene Beschäftigungsverhältnisse in diesem Bruttolohnbereich künftig für den Arbeitnehmer abgabenfrei werden. Bereits bestehende Beschäftigungsverhältnisse bleiben weiterhin versicherungspflichtig (Bestandsschutz), es sei denn, der Arbeitnehmer hat sich bis zum 30.06.2003 von der Versicherungspflicht befreien lassen.

Des Weiteren ermöglicht die Anhebung der Geringfügigkeitsgrenze nunmehr für Minijobs an der bisherigen 325-Euro-Grenze die im Betrieb üblichen Lohnsteigerungen, ohne dass die Stundenzahl reduziert werden muss. Im Bereich 325 bis 400 Euro bestanden bisher ca. 100.000 Beschäftigungsverhältnisse, wobei davon auszugehen ist, dass es sich vielfach um versicherungspflichtige Nebentätigkeiten handelte. Das IAB nimmt in seiner Analyse an, dass schätzungsweise $\frac{3}{4}$ dieser Arbeitsplätze nunmehr zu Minijobs werden.

Geringfügige Nebentätigkeit

Die Ausübung einer geringfügigen Nebentätigkeit neben einer Hauptbeschäftigung wird wieder attraktiver, da künftig ein Minijob für den Arbeitnehmer sozialversicherungsfrei bleibt. Nach Einführung der Versicherungspflicht in diesem Bereich im Jahre 1999 hatte die Zahl der Nebentätigkeiten deutlich abgenommen. Die Anzahl der geringfügigen Nebentätigkeiten dürfte nach Auffassung des Institutes künftig wieder steigen. Da zwischenzeitlich die entsprechenden Beschäftigungsverhältnisse nicht ersatzlos weggefallen sind, sondern durch andere Personen besetzt oder die Leistungen in anderer Form eingekauft wurden, ist nach Meinung des IAB allerdings nur mit einem langsamen Anstieg zu rechnen.

Steuerliche Behandlung

Für geringfügig entlohnte Beschäftigungen waren in der Vergangenheit steuerrechtlich drei Fallgruppen maßgebend:

- eine Freistellung für Arbeitnehmer, die keine weiteren steuerpflichtigen Einkünfte im Kalenderjahr hatten (Bescheinigung durch Finanzamt),
- eine Besteuerung nach Lohnsteuerkarte, bei der der Arbeitnehmer die Steuerlast getragen hat und
- eine vom Arbeitgeber entrichtete Pauschalsteuer in Höhe von 20%.

Die Freistellungsmöglichkeit, die vor allem Hausfrauen und Schüler betraf, ist ersatzlos weggefallen. Sofern bislang eine Besteuerung über die Lohnsteuerkarte erfolgte, können sich Arbeitgeber und Arbeitnehmer jetzt auf eine pauschale Besteuerung einigen. Dies ist insbesondere für Arbeitnehmer in den Steuerklassen V und VI attraktiv. In den anderen Steuerklassen fallen bei 400 Euro Monatsentgelt keine steuerlichen Abzüge an. Die einheitliche Pauschalsteuer, die nunmehr lediglich 2% beträgt, stellt eine erhebliche Entlastung des Arbeitgebers dar, wobei nach Schätzungen von Infratest in der Vergangenheit etwa ein Viertel der ausschließlich geringfügigen Beschäftigungen pauschal vom Arbeitgeber versteuert wurden.

Erste Beobachtungen der Minijob-Zentrale zeigen, dass in vielen Fällen die vom Arbeitgeber zu entrichtende Pauschalsteuer auf die Arbeitnehmer „abgewälzt“ wird, indem das auszuzahlende Entgelt zu seinen Ungunsten um den Steuerbetrag gemindert wird. Die Entwicklungen in diesem Bereich, die nicht unbedingt den Vorstellungen des Gesetzgebers entsprechen, müssen kritisch beobachtet werden.

Nach Auffassung des IAB wird die Neuregelung der Minijobs zu einem deutlichen Anstieg der Beschäftigungsverhältnisse führen, wobei es sich in erster Linie um die Umwandlung der bisher versicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse zwischen 325 und 400 Euro und um die versicherungsrechtliche Freistellung der Arbeitnehmer von bestehenden Nebenbeschäftigungen handeln dürfte. Es wird davon ausgegangen, dass neben den bereits genannten 100.000 Beschäftigungsverhältnissen im Bereich 325 bis 400 Euro bislang insgesamt ca. 641.000 Nebenbeschäftigungen mit Monatsverdiensten bis 400 Euro ausgeübt wurden.

Das IAB geht in seinen Überlegungen demnach davon aus, dass es sich bei den neuen Minijobs ab 01.04.2003 insgesamt zunächst um „Umbuchungen“ aus bisher sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung handelt, so dass dadurch die Gesamtzahl der erwerbstätigen Personen voraussichtlich nicht ansteigen wird. Lediglich der Spielraum des Arbeitgebers für den Einsatz von Minijobs wird in geringem Umfang erweitert.

Aktuelle Entwicklungen

Zunächst muss festgestellt werden, dass das Berichtswesen im Bereich der geringfügig entlohnten Beschäftigten in der Vergangenheit ausschließlich seitens der Bundesanstalt für Arbeit (BA) im Rahmen der Veröffentlichung der Beschäftigungsstatistik erfolgte. Mit der Errichtung der Minijob-Zentrale bei der Bundesknappschaft zum 01.04.2003 ergibt sich nunmehr erstmals die Möglichkeit, statistisch valide Daten frühzeitig an zentraler Stelle zu erheben und dementsprechend kurzfristig auszuwerten. Somit können Trends am Arbeitsmarkt schnell erkannt und bewertet werden.

Erstmals zum 30.06.2003, d. h. mit Ablauf des zweiten Quartals 2003 können nunmehr die Auswirkungen der Änderungen durch die Hartz-Gesetze im einzelnen festgestellt werden. Darüber hinaus ist es möglich, die Annahmen und Einschätzungen des IAB zu überprüfen.

Geringfügig entlohnte Beschäftigungen

Seit 1999 führt die BA eine gesonderte Statistik über die geringfügig entlohnten Beschäftigungen. Die Zahl der geringfügig entlohnten Beschäftigungen (ohne Nebenbeschäftigungen) lag danach zuletzt im September 2002 bei 4,1 Mio. Die Anzahl der Beschäftigten in diesem Segment hatte sich in den zurückliegenden 2 ½ Jahren abgesehen von saisonalen Schwankungen relativ konstant um diesen Wert eingependelt.

Nunmehr hat sich die Anzahl der geringfügig entlohnten Beschäftigten gegenüber dem 3. Quartal 2002 jedoch deutlich erhöht. Ausgehend vom Stand Ende Juni 2003 kann die Minijob-Zentrale einen Anstieg auf insgesamt

5.768.908 laufende geringfügig entlohnte Beschäftigungsverhältnisse

verzeichnen.

Dies bedeutet gegenüber dem letzten von der BA erhobenen Wert von 4.100.055 (Stand: 30.09.2002) eine Zunahme von über 1,6 Mio. Beschäftigten. Ein Wert, der weit über den vorsichtigen Schätzungen der Politik (ca. 300.000 neue Jobs) bzw. den Annahmen des IAB aus Mai des Jahres liegt.

Folgt man den Grundannahmen des IAB, wonach ca. 740.000 Minijobs durch „Umbuchungen“ aus bisher sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung entstanden sind, so ist die Annahme gerechtfertigt, dass **rund 930.000 Minijobs durch die gesetzliche Neuregelung zusätzlich entstanden** sind. Es ist zu vermuten, dass bereits im 1. Quartal des Jahres 2003 ein erster Anstieg zu verzeichnen war. Genauen Aufschluss werden die Auswertungen der BA zum 31.03.2003 geben.

Kurzfristige Beschäftigungen

Die vorstehende Betrachtung stellt ausschließlich auf die geringfügig entlohnten Beschäftigungsverhältnisse ab. Nur hier ist ein statistischer Abgleich zu den bisherigen Erhebungen der BA möglich. Im Bereich der kurzfristigen Beschäftigungen sind seitens der Arbeitgeber keine Unterbrechungsmeldungen und Jahresmeldungen abzugeben, so dass eine genaue Berichterstattung in diesem Bereich nicht möglich ist. Gleichwohl soll auch hier eine nähere Betrachtung als Momentaufnahme erfolgen.

Bei der Minijob-Zentrale sind zum 30.06.2003 **insgesamt 667.800 kurzfristig Beschäftigte** in laufenden Beschäftigungsverhältnissen gemeldet.

Geringfügig entlohnte Beschäftigungen als Nebentätigkeiten

Im Hinblick auf die unmittelbaren Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt stellt sich die Frage, wie viele der neuen geringfügig entlohnten Minijobs als ausschließlich geringfügige Beschäftigung oder aber als Nebentätigkeit von den Arbeitnehmerinnen bzw. Arbeitnehmern ausgeübt werden. Erhebungen der Minijob-Zentrale in Zusammenarbeit mit den Rentenversicherungsträgern geben hier Aufschluss. Nach einer aktuell vorgenommenen Auswertung verrichten von den seit dem 01.04.2003 gänzlich neu angemeldeten geringfügig Beschäftigten ca. 171.000 den Minijob als Nebentätigkeit.

Geringfügig entlohnte Beschäftigung in Privathaushalten

Im Bereich der Privathaushalte sind bislang bundesweit 27.022 geringfügig entlohnte Beschäftigte in den amtlichen Statistiken gemeldet gewesen. Bislang nutzten lediglich ca. 5.600 Arbeitgeber das alte Haushaltsscheckverfahren.

Die Zahl der im Bereich des „normalen“ Verfahrens angemeldeten Minijobs in Privathaushalten hat sich zum 30.06.2003 deutlich auf 5.831 (- 78,4 %) reduziert. Dagegen sind über das neue, vereinfachte **Haushaltsscheckverfahren bis Ende Juni 2003 insgesamt 27.817 geringfügig Beschäftigte** angemeldet worden, so dass insgesamt 33.648 Beschäftigte in Privathaushalten tätig sind. Dies bedeutet einen **Zuwachs von annähernd 25 %** gegenüber September 2002. Die Inanspruchnahme des Haushaltsscheckverfahrens hat sich seit dem 01.04.2003 annähernd verfünffacht.

Hier bleibt abzuwarten, ob sich der positive Trend in den nächsten Monaten entsprechend fortsetzen wird. Die Minijob-Zentrale wird die Aufklärungsmaßnahmen in diesem Bereich weiter intensivieren.

Insgesamt sind in Privathaushalten nur 8 kurzfristig Beschäftigte tätig, so dass eine Betrachtungsweise zu diesem Bereich unterbleiben kann.

Zusammenfassende Darstellung als Überblick

Die Einzelergebnisse der aktuellen Entwicklungen werden insgesamt noch einmal in der nachstehenden Übersicht zusammengefasst:

	West	Ost	Gesamt
Geringfügig entlohnte Beschäftigungen	4.967.443	801.465	5.768.908
<i>- davon neu als Nebentätigkeiten seit dem 01.04.2003</i>			171.066
Kurzfristige Beschäftigungen	527.087	140.713	667.800
Geringfügige Beschäftigungen in Privathaushalten	25.761	2.056	27.817
Geringfügige Beschäftigungen - insgesamt -	5.520.291	944.234	6.464.525

Unter Berücksichtigung der kurzfristigen Beschäftigungsverhältnisse und der geringfügig entlohnten Beschäftigungen in Privathaushalten ergibt sich demnach eine **Gesamtzahl von 6.464.525 geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen.**

Finanzielle Auswirkungen

Häufig wird allein darauf hingewiesen, dass die Anhebung der Geringfügigkeitsgrenze auf 400 Euro und die Befreiung einer Nebentätigkeit von der Versicherungspflicht die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten verringern, mit der Folge, dass hierdurch Mindereinnahmen im Beitragsaufkommen der Sozialversicherungen zu erwarten sind. Auf der anderen Seite ist aber zu berücksichtigen, dass die attraktive Ausgestaltung der Regelungen für geringfügig Beschäftigte eine verstärkte Einbeziehung weiterer Personen, u. a. auch aus den Privathaushalten in die Sozialversicherung ermöglichen wird. Dies bedeutet wiederum zusätzliche Einnahmen auf der Beitragsseite und bei den Steuern.

Das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesanstalt für Arbeit kommt in dem bereits angesprochenen Bericht aus Mai 2003 zu der Feststellung, dass durch die Umwandlung der bisher versicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse dem Sozialversicherungssystem jährlich ca. 420 Mio. Euro an Beiträgen entgehen.

Diese Feststellung deckt sich - isoliert betrachtet - durchaus mit den Berechnungen der Minijob-Zentrale, wobei das IAB offenbar aber keine zusätzlichen Minijobs und damit wiederum Beitragseinnahmen in seine Überlegungen hat einfließen lassen.

Unter Berücksichtigung der vorstehend aufgezeigten Zuwächse in einer Größenordnung von ca. 930.000 neuen Minijobs werden die Einnahmeausfälle durch die nunmehr zusätzlich in die Sozialkassen fließenden Beitragseinnahmen mehr als kompensiert. Erste, überschlägige Berechnungen (vgl. nachfolgende Tabelle) zeigen, dass im Gegenteil per Saldo mit einem zusätzlichen Beitragsaufkommen in der Kranken- und Rentenversicherung gerechnet werden kann. Die Beitragsausfälle im Bereich der Pflege- und Arbeitslosenversicherung können allerdings nicht kompensiert werden, da Beitragszahlungen in diese Richtung nicht erfolgen.

	Beitragseinnahmen/-ausfälle in Euro - jährlich -				
	KV	RV	PV	BA	Gesamt
100.000 Beschäftigten 325 – 400 Euro (bisher versicherungspflichtig)	- 60 Mio.	- 82 Mio.	- 7 Mio.	- 27 Mio.	- 176 Mio.
641.000 Beschäftigten 0 – 400 Euro (bisher vers.-pflichtige Nebenbeschäftigung)	- 253 Mio.	- 345 Mio.	- 30 Mio.	- 115 Mio.	- 743 Mio.
Einnahmeausfälle	- 313 Mio.	- 427 Mio.	- 37 Mio.	- 142 Mio.	- 919 Mio.
Beitragseinnahmen für 741.000 Minijobs	+ 241 Mio.	+ 263 Mio.	-	-	+ 504 Mio.
Einnahmeausfälle insgesamt	- 72 Mio.	- 165 Mio.	- 37 Mio.	- 142 Mio.	- 415 Mio.
Beitragseinnahmen für 930.000 Minijobs	+ 282 Mio.	+ 308 Mio.	-	-	+ 590 Mio.
Einnahmen / Einnahmeausfälle	+ 210 Mio.	+ 143 Mio.	- 37 Mio.	- 142 Mio.	+ 175 Mio.

Nicht berücksichtigt an dieser Stelle sind mögliche zusätzliche Beitragseinnahmen im Bereich der Rentenversicherung durch die Aufstockung der Beiträge durch den Arbeitnehmer. Die Ermittlungen der Minijob-Zentrale zeigen, dass bislang ca. 150.000 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer von der Möglichkeit zur Aufstockung der Rentenversicherungsbeiträge Gebrauch gemacht haben.

Aufgabe der nächsten Monate wird es sein, diese Annahmen durch genaue Betrachtung der Beschäftigungsverhältnisse und der daraus erzielten Entgelte zu verifizieren, so dass eine abschließende Bewertung voraussichtlich erst im Frühjahr des nächsten Jahres möglich sein wird.

Einzelbewertungen

Die anliegenden Tabellen und Übersichten lassen einen Vergleich der aktuellen Zahlenwerte zum einen gegenüber dem 30.09.2002 als dem letzten Erhebungswert der BA und auch gegenüber dem 30.06.2002 als Vorjahresvergleich im Hinblick auf mögliche saisonale Einflüsse zu.

Geringfügig entlohnte Beschäftigungen im gewerblichen Bereich

Von den insgesamt 5.768.908 geringfügig entlohten Beschäftigungen werden 86,1 % in Westdeutschland und dementsprechend 13,9 % in Ostdeutschland ausgeübt. Dabei werden die Minijobs am häufigsten in den Bundesländern Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg und Bayern verrichtet. In Ostdeutschland ragen Sachsen und Berlin ein wenig gegenüber den anderen Ländern heraus.

Nach wie vor sind wesentlich mehr Frauen als Männer in geringfügig entlohten Beschäftigungen tätig, wobei der Anteil der Männer in den neuen Bundesländern (mit Berlin) deutlich höher liegt als in Westdeutschland. Insgesamt liegt der Anstieg der Beschäftigungen aber bei den Männern mit 57 % über dem Wert der Frauen mit 33,9 %.

Etwa ein Drittel der Beschäftigungen werden im Angestelltenverhältnis ausgeübt, wobei bei den Arbeitern ein deutlicher Anstieg von 62,8 % gegenüber dem Vorjahreswert auffällt.

Der Anteil der Beschäftigten unter 25 Jahren ist mit bundesweit 19,6 % konstant gegenüber der letzten Erhebung (19,0 %) geblieben. Allerdings ist die Anzahl der Jugendlichen unter 20 Jahren deutlich zurückgegangen. Während zum 30.09.2002 der Anteil noch bei 62,1 % lag, ist nunmehr lediglich ein Anteil von bundesweit 45,8 % zu verzeichnen, wobei hier Differenzierungen zwischen West- und Ostdeutschland vorzunehmen sind (West = 47,2 %, Ost = 37,1 %). Anhand der Vergleichszahlen des Juni 2002 wird erkennbar, dass offenbar die Anzahl der Minijobs, die vorwiegend von Schülern etc. in den Sommermonaten ausgeübt wird, nicht in gleichem Maße wie die der übrigen Minijobs angewachsen ist.

Der Anteil der älteren Minijobber (55 Jahre und älter) ist - obwohl die absoluten Zahlen gestiegen sind - mit 26,6 % gegenüber dem letzten Wert von 31,4 % (30.09.2002) geringfügig abgesunken, wobei dies sowohl für West- als auch für Ostdeutschland gleichermaßen gilt.

Insgesamt verteilen sich die Minijobber durchgängig über alle Altersschichten. Bei näherer Betrachtung der altersmäßigen Verteilung ist eine gleichmäßige Besetzung aller Alterssegmente feststellbar, wobei die Gruppe der 55 – 60jährigen hierbei am geringsten vertreten ist.

Nach wie vor ist der Anteil der ausländischen Beschäftigten mit knapp unter 10 % nur sehr gering. Im Osten Deutschlands liegt der Anteil mit nur 3,5 % noch einmal deutlich unter diesem Wert. In absoluten Zahlen haben aber immerhin über 200.000 ausländische Mitbürger eine geringfügig entlohnte Beschäftigung aufgenommen. Dies

entspricht einer Zunahme von 67,0 %, d. h. relativ mehr als in den übrigen Bereichen.

Die geringfügig entlohnten Beschäftigungsverhältnisse werden am stärksten in nachstehenden Wirtschaftszweigen verrichtet:

Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	50 – 52	1.266.184
Grundst., Wohnungsw., Vermietung, Dienstleistung überw. f. Untern.	70 – 74	1.241.617
Verarbeitendes Gewerbe	15 – 37	735.997
Gesundheits-, Veterinär und Sozialwesen	85	558.888
Gastgewerbe	55	534.016
Erbringung sonst. öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	90 –93	440.228

Bei Zuordnung der Minijobs zu den Einzelbranchen ergibt sich in der Rangfolge nachstehende Betrachtung:

Reinigung von Gebäuden, Inventar, Verkehrsmitteln	747	466.542
Gesundheitswesen	851	372.429
Sonstiger Facheinzelhandel (in Verkaufsräumen)	524	364.550
Restaurants, Cafes, Eisdielen und Imbisshallen	553	327.220
Einzelhandel mit Waren versch. Art (in Verkaufsräumen)	521	246.612
Rechts-, Steuer-, Unternehmensberatung, Marktforschung.	741	165.413
kirchl. und rel. Vereinigungen, politische Parteien u. ä.	913	119.373
Werbung	744	118.777
Postdienste und private Kurierdienste	641	110.820
Verlagsgewerbe	221	109.542

Die stärksten Zunahmen verzeichnen gegenüber dem 30.09.2002 im gesamten Bundesgebiet nachstehende Einzelbranchen:

Spedition, sonstige Verkehrsvermittlung (634)	+ 68,9 %
Tankstellen (505)	+ 66,1 %
Verlagsgewerbe (221)	+ 62,7 %
Werbung (744)	+ 62,3 %
Restaurants, Cafes, Eisdielen und Imbisshallen (553)	+ 58,7 %

Zu den genannten Branchen gesellt sich in Westdeutschland noch der Bereich „Detekteien und Schutzdienste (746)“ mit einem Zuwachs von 64,3 % hinzu, während im Osten Deutschlands das Verlagsgewerbe mit einem Zuwachs von 110,50 % den bundesweiten Wert in die vorderen Ränge hebt. Darüber hinaus verzeichnet der Hoch- und Tiefbau in Ostdeutschland deutliche Zugewinne (+ 58,8 %). Ein Trend, der bereits in der Vergangenheit festzustellen war.

Im Hinblick auf die flächendeckende Einführung des Haushaltsscheckverfahrens ist die Anzahl der in den Privathaushalten Beschäftigten – wie bereits eingangs erwähnt - auf einen Sockel von 5.831 zurückgegangen. Es bleibt abzuwarten, ob hier künftig eine noch weitere Verlagerung in den Bereich des Haushaltsscheckverfahrens festzustellen ist.

Der prozentuale Anteil der männlichen Beschäftigten überwiegt in nachstehenden Branchen am stärksten:

Westdeutschland		Ostdeutschland	
Detektei und Schutzdienste (746)	68,7 %	Hoch- und Tiefbau (452)	72,0 %
Spedition (634)	58,5 %	Detektei und Schutzdienste (746)	71,3 %
Hoch- und Tiefbau (452)	57,5 %	Spedition (634)	68,6 %

Bei den weiblichen Beschäftigten stellt sich die Situation wie folgt dar:

Westdeutschland		Ostdeutschland	
Gesundheitswesen (851)	87,3 %	Einzelhandel Waren versch. Art (521)	76,4 %
Herst. v. Backwaren/Nahrungsm. (158)	84,3 %	Gesundheitswesen (851)	76,2 %
Apothek.,EH m. med., kosm. Art. (523)	83,8 %	Apothek.,EH m. med., kosm. Art. (523)	74,5 %

Geringfügig entlohnte Beschäftigungen in Privathaushalten

Im Bereich der Privathaushalte sind insgesamt 27.817 geringfügig entlohnte Beschäftigte über das Haushaltsscheckverfahren angemeldet, davon 25.761 (92,6 %) in Westdeutschland und nur 2.056 (7,4 %) in Ostdeutschland. Ähnlich wie im gewerblichen Bereich werden diese Minijobs am häufigsten in den Bundesländern Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg und Bayern und Sachsen und Berlin verrichtet.

Der Anteil der Frauen ist mit bundesweit 94,0 % noch einmal deutlich höher als im gewerblichen Bereich, wobei zwischen West- und Ostdeutschland kaum Unterschiede zu erkennen sind

Der Anteil der Beschäftigten unter 25 Jahren ist mit bundesweit 2,1 % äußerst gering. Erst ab ca. 35 Jahren aufwärts sind die Altersgruppen – zumindest im Westen – gleichermaßen stark vertreten. Insoweit ist nicht verwunderlich, dass der Anteil der über 55jährigen bei einem Drittel aller Beschäftigten liegt.

Wie auch im gewerblichen Bereich ist der Anteil ausländischer Beschäftigter mit knapp unter 14 % nur sehr gering. Hier gibt es keine Unterschiede zwischen West- und Ostdeutschland, wobei mit 13,9 % gegenüber dem gewerblichen Bereich (9,0 %) sogar ein leichtes Plus vermerkt werden kann.

Es bleibt abzuwarten, ob sich der positive Trend in den nächsten Monaten entsprechend fortsetzen wird.

Fazit

Mit der Umsetzung der Vorschläge der Hartz-Kommission und der in diesem Zusammenhang neu gestalteten geringfügigen Beschäftigungen ist es gelungen, diese – gemessen an der gesamten Erwerbsbevölkerung – zahlenmäßig starke Beschäftigungsform attraktiv zu machen. Die Wirtschaft hat damit flexible Gestaltungsmöglichkeiten für Beschäftigungen im Segment der Minijobs. Gleichzeitig bleibt die soziale Absicherung der Beschäftigten durch die Einbeziehung in die gesetzliche Rentenversicherung erhalten, vor allem, wenn der Arbeitnehmer von der Möglichkeit der Beitragsaufstockung Gebrauch macht.

Die mit der Reform angestrebte Modernisierung und Entbürokratisierung ist offenbar von den Arbeitgebern angenommen worden. Damit ist eine wichtige Weiche für mehr Beschäftigung in die richtige Richtung gestellt worden.

Gleichzeitig zeigen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer eine große Bereitschaft, die durch die gesetzlichen Neuregelungen attraktiver gewordenen Möglichkeiten im Bereich der Minijobs für sich zu nutzen, indem sie eine entsprechende Tätigkeit ausschließlich oder als versicherungsfreien Nebenerwerb mit einem Verdienst „Brutto für Netto“ aufgenommen haben.

Durch die besonderen Regelungen zu Minijobs in Privathaushalten und deren steuerliche Förderung werden für den Arbeitgeber finanzielle und verfahrensmäßige Erleichterungen geschaffen, die einen Anreiz dazu bieten, diese Beschäftigungen zu legalisieren. Diese Vorteile müssen in den nächsten Wochen und Monaten noch intensiver in der Öffentlichkeit bekannt gemacht werden, damit sich die ersten positiven Entwicklungen in diesem Segment weiter fortsetzen.

Bleibt zu wünschen, dass sich dieser positive Effekt am Arbeitsmarkt weiter fortsetzen wird und die zusätzlich erzielten Einkünfte auf Seiten der Arbeitnehmer zu einer Belebung der Konjunktur in Deutschland beitragen werden.

Die Neuregelungen für geringfügige Beschäftigungen und ihre Auswirkungen am Arbeitsmarkt

Anhang

- Statistische Auswertungen -

Zusammenstellung und Herausgabe:
Bundesknappschaft
Minijob-Zentrale

45115 Essen

(Ausgabe 1/2003 - Juli 2003 -)

Inhaltsverzeichnis

				<u>Seite(n)</u>
Methodische Hinweise				3 – 4
<u>Tabellen:</u>				
Geringfügig entlohnte Beschäftigte im gewerblichen Bereich (Teil A):				5 – 18
Inhalt	Bundesrepublik Deutschland	West- Deutschland	Ost- Deutschland	
<i>Gesamtübersicht</i>	(1)	(2)	(3)	5 – 7
<i>nach Wirtschaftszweigen (WZ 93)</i>				
<i>- im zusammengefassten Vergleich</i>	(4)			8
<i>- Einzelübersichten</i>	(5)	(6)	(7)	9 – 11
<i>nach Personengruppen</i>	(8)	(9)	(10)	12 – 14
<i>nach Altersgruppen</i>	(11)	(12)	(13)	15 – 17
<i>nach Bundesländern</i>	(14)			18
Geringfügig entlohnte Beschäftigte in Privathaushalten (Teil B):				19 – 24
Inhalt	Bundesrepublik Deutschland	West- Deutschland	Ost- Deutschland	
<i>Gesamtübersicht</i>	(15)	(16)	(17)	19 – 21
<i>nach Personengruppen</i>				22
<i>nach Altersgruppen</i>				23
<i>nach Bundesländern</i>	(20)			24
<u>Diagramme:</u>				
Geringfügig entlohnte Beschäftigte im gewerblichen Bereich (Teil C):				25 – 32
(1) <i>Gesamtübersicht</i>				25
(2) <i>nach Personengruppen</i>				26
(3) <i>nach Nationalität</i>				27
(4) <i>nach Altersgruppen</i>				28
(5) <i>nach Wirtschaftszweigen (WZ 93/BA) – Gesamtübersicht -</i>				29
(6) <i>nach Wirtschaftszweigen (WZ 93/BA) – Westdeutschland -</i>				30
(7) <i>nach Wirtschaftszweigen (WZ 93/BA) – Ostdeutschland -</i>				31
(8) <i>nach Bundesländern</i>				32
Geringfügig entlohnte Beschäftigte in Privathaushalten (Teil D):				33 – 36
(9) <i>nach Personengruppen</i>				33
(10) <i>nach Nationalität</i>				34
(11) <i>nach Altersgruppen</i>				35
(12) <i>nach Bundesländern</i>				36

Methodische Hinweise

Begriff der geringfügigen Beschäftigung

Eine Beschäftigung kann

- nach § 8 Abs. 1 Nr. 1 SGB IV wegen der Höhe des Arbeitsentgelts (geringfügig entlohnte Beschäftigung)
 - oder
 - nach § 8 Abs. 1 Nr. 2 SGB IV wegen ihrer kurzen Dauer (kurzfristige Beschäftigung)
- geringfügig sein.

Folglich sind zwei Arten von geringfügigen Beschäftigungen zu unterscheiden:

- geringfügig entlohnte Beschäftigungen und
- kurzfristige Beschäftigungen.

Eine **geringfügig entlohnte Beschäftigung** nach § 8 Abs. 1 Nr. 1 SGB IV liegt vor, wenn das Arbeitsentgelt (§ 14 SGB IV) regelmäßig im Monat 400,- Euro nicht überschreitet.

Eine **kurzfristige Beschäftigung** liegt nach § 8 Abs. 1 Nr. 2 SGB IV vor, wenn die Beschäftigung für eine Zeitdauer ausgeübt wird, die im Laufe eines Kalenderjahres (nicht Zeitjahres) seit ihrem Beginn auf nicht mehr als

- zwei Monate

oder

- insgesamt 50 Arbeitstage

nach ihrer Eigenart begrenzt zu sein pflegt oder im voraus vertraglich begrenzt ist, es sei denn, dass die Beschäftigung berufsmäßig ausgeübt wird und ihr Entgelt 400,- Euro im Monat übersteigt.

Zusammenrechnung mehrerer Beschäftigungen

Werden von derselben Person

- mehrere geringfügige Beschäftigungen (geringfügig entlohnte oder kurzfristige Beschäftigungen)
 - oder
 - geringfügig entlohnte Beschäftigungen und nicht geringfügige Beschäftigungen
- ausgeübt, so sind sie grundsätzlich zusammenzurechnen (§ 8 Abs. 2 SGB IV). Eine geringfügig entlohnte Beschäftigung, die neben einer nicht geringfügigen Beschäftigung ausgeübt wird, bleibt allerdings bei der Zusammenrechnung unberücksichtigt. Eine geringfügige Beschäftigung liegt dann nicht mehr vor, wenn durch die Zusammenrechnung eine der Grenzen des § 8 Abs. 1 SGB IV überschritten wird.

In der Statistik der geringfügig Beschäftigten werden Beschäftigte gezählt, die nur eine oder mehrere geringfügig entlohnte oder kurzfristige Beschäftigungen ausüben, die sich auch bei einer Zusammenrechnung – in den Grenzen des § 8 Abs. 1 SGB IV bewegen.

Grundlage der Statistik der geringfügig Beschäftigten

Für die geringfügig Beschäftigten gelten im Meldeverfahren zur Sozialversicherung die folgenden Personengruppenschlüssel:

- 109 geringfügig entlohnte Beschäftigte nach § 8 Abs. 1 Nr. 1 SGB IV
- 110 kurzfristig Beschäftigte nach § 8 Abs. 1 Nr. 2 SGB IV
- 202 kurzfristig Beschäftigte (wie 110; Listenmeldung der Arbeitgeber)
- 209 mit Haushaltsscheckverfahren gemeldete geringfügig entlohnte Beschäftigte
- 210 mit Haushaltsscheckverfahren gemeldete kurzfristig Beschäftigte.

Für geringfügig beschäftigte Arbeitnehmer sind grundsätzlich die gleichen Meldungen (mit Entgeltangabe) zu erstatten, die auch für versicherungspflichtige Arbeitnehmer in Betracht kommen, d.h. neben An- und Abmeldungen müssen auch Jahresmeldungen und Unterbrechungsmeldungen abgegeben werden; Ausnahmen bestehen für kurzfristige Beschäftigungen. Für kurzfristig Beschäftigte (Personengruppenschlüssel „110“, „202“ und „210“) sind keine Unterbrechungsmeldungen und keine Jahresmeldungen abzugeben. Deshalb ist eine genaue statistische Berichterstattung in diesem Bereich nicht möglich. Im übrigen sind seit dem 1. April 2003 geringfügig Beschäftigte im privaten Haushalt im vereinfachten Haushaltsscheckverfahren zu melden. Alle über den 31. März 2003 bestehenden geringfügigen Beschäftigungsverhältnisse brauchten – ungeachtet dessen, ob es sich um geringfügig entlohnte Beschäftigungen oder um kurzfristige Beschäftigungen handelt – zum 1. April 2003 nicht neu angemeldet werden.

Änderung der Gebietsstände

Wegen der vielfachen Gebietsstandsveränderungen im Land Berlin seit 1997 lassen sich statistische Ergebnisse in der Abgrenzung der Gebietsteile West und Ost nur noch mit deutlichen Verzerrungen nachweisen. Aus diesem Grund werden in den Statistiken die beiden Gebietsteile wie folgt abgegrenzt und bezeichnet:

Westdeutschland = Alte Länder ohne Berlin
Ostdeutschland = Neue Länder und Berlin

Der Bericht und sämtliche Tabellen stehen im Internet unter www.minijob-zentrale.de als Download im PDF-Format zur Verfügung.

Für Rückfragen stehen Ihnen bei der Minijob-Zentrale zur Verfügung:

Herr Frank Karnitzki Tel.: 0201 – 3 84 70 00 0
Herr Heinrich Winkelhake Tel.: 0201 – 3 84 70 10 0
Herr Uwe Werner Tel.: 0201 – 3 84 71 00 0

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet.

Tabelle 1

Geringfügig entlohnte Beschäftigte in der Bundesrepublik Deutschland

Merkmal	Juni 2003	September 2002 ¹⁾	Juni 2002 ¹⁾	Veränderung gegenüber			
				Sep. 2002		Juni 2002	
				absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7
Beschäftigte insgesamt	5.768.908	4.100.055	4.169.166	1.668.853	40,7	1.599.742	38,4
davon 32,9% Männer	1.898.646	1.209.331	1.242.084	689.315	57,0	656.562	52,9
67,1% Frauen	3.870.262	2.890.724	2.927.082	979.538	33,9	943.180	32,2
65,3% Arbeiter	3.766.231	2.312.709	2.334.007	1.453.522	62,8	1.432.224	61,4
34,7% Angestellte	2.002.677	1.787.346	1.835.159	215.331	12,0	167.518	9,1
dar. 19,6% Jüngere unter 25 Jahren	1.128.510	780.592	861.029	347.918	44,6	267.481	31,1
dar. 45,8% Jugendl. unter 20 Jahren	516.566	484.601	541.949	31.965	6,6	-25.383	-4,7
26,6% 55 Jahre und älter	1.533.600	1.286.424	1.277.588	247.176	19,2	256.012	20,0
91,0% Deutsche	5.248.511	3.788.364	3.853.119	1.460.147	38,5	1.395.392	36,2
davon 32,6% Männer	1.713.438	1.118.962	1.149.969	594.476	53,1	563.469	49,0
67,4% Frauen	3.535.073	2.669.402	2.703.150	865.671	32,4	831.923	30,8
9,0% Ausländer	520.397	311.691	316.047	208.706	67,0	204.350	64,7
davon 35,6% Männer	185.208	90.369	92.115	94.839	104,9	93.093	101,1
64,4% Frauen	335.189	221.322	223.932	113.867	51,4	111.257	49,7

© Bundesknappschaft, Minijob-Zentrale

1) Quelle: Bundesanstalt für Arbeit, Beschäftigungsstatistik per 30.09.2002

Tabelle 2

Geringfügig entlohnte Beschäftigte in Westdeutschland (alte Länder ohne Berlin)

Merkmal	Juni 2003	September 2002 ¹⁾	Juni 2002 ¹⁾	Veränderung gegenüber			
				Sep. 2002		Juni 2002	
				absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7
Beschäftigte insgesamt	4.967.443	3.540.863	3.599.798	1.426.580	40,3	1.367.645	38,0
davon 31,5% Männer	1.566.013	980.230	1.008.248	585.783	59,8	557.765	55,3
68,5% Frauen	3.401.430	2.560.633	2.591.550	840.797	32,8	809.880	31,3
64,8% Arbeiter	3.216.708	1.993.489	2.011.387	1.223.219	61,4	1.205.321	59,9
35,2% Angestellte	1.750.735	1.547.374	1.588.411	203.361	13,1	162.324	10,2
dar. 19,6% Jüngere unter 25 Jahren	972.284	673.563	742.829	298.721	44,3	229.455	30,9
dar. 47,2% Jugendl. unter 20 Jahren	458.679	432.095	482.127	26.584	6,2	-23.448	-4,9
26,2% 55 Jahre und älter	1.299.024	1.093.338	1.085.010	205.686	18,8	214.014	19,7
90,1% Deutsche	4.475.185	3.245.831	3.300.624	1.229.354	37,9	1.174.561	35,6
davon 31,2% Männer	1.394.148	898.023	924.257	496.125	55,2	469.891	50,8
68,8% Frauen	3.081.037	2.347.808	2.376.367	733.229	31,2	704.670	29,7
9,9% Ausländer	492.258	295.032	299.174	197.226	66,8	193.084	64,5
davon 34,9% Männer	171.865	82.207	83.991	89.658	109,1	87.874	104,6
65,1% Frauen	320.393	212.825	215.183	107.568	50,5	105.210	48,9

© Bundesknappschaft, Minijob-Zentrale

1) Quelle: Bundesanstalt für Arbeit, Beschäftigungsstatistik per 30.09.2002

Tabelle 3

Geringfügig entlohnte Beschäftigte in Ostdeutschland (neue Länder mit Berlin)

Merkmal	Juni 2003	September 2002 ¹⁾	Juni 2002 ¹⁾	Veränderung gegenüber			
				Sep. 2002		Juni 2002	
				absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7
Beschäftigte insgesamt	801.465	559.192	569.368	242.273	43,3	232.097	40,8
davon 41,5% Männer	332.633	229.101	233.836	103.532	45,2	98.797	42,3
58,5% Frauen	468.832	330.091	335.532	138.741	42,0	133.300	39,7
68,6% Arbeiter	549.523	319.220	322.620	230.303	72,1	226.903	70,3
31,4% Angestellte	251.942	239.972	246.748	11.970	5,0	5.194	2,1
dar. 19,5% Jüngere unter 25 Jahren	156.226	107.029	118.200	49.197	46,0	38.026	32,2
dar. 37,1% Jugendl. unter 20 Jahren	57.888	52.506	59.822	5.382	10,3	-1.934	-3,2
29,3% 55 Jahre und älter	234.576	193.086	192.578	41.490	21,5	41.998	21,8
96,5% Deutsche	773.326	542.533	552.495	230.793	42,5	220.831	40,0
davon 41,3% Männer	319.290	220.939	225.712	98.351	44,5	93.578	41,5
58,7% Frauen	454.036	321.594	326.783	132.442	41,2	127.253	38,9
3,5% Ausländer	28.139	16.659	16.873	11.480	68,9	11.266	66,8
davon 47,4% Männer	13.343	8.162	8.124	5.181	63,5	5.219	64,2
52,6% Frauen	14.796	8.497	8.749	6.299	74,1	6.047	69,1

© Bundesknappschaft, Minijob-Zentrale

1) Quelle: Bundesanstalt für Arbeit, Beschäftigungsstatistik per 30.09.2002

Tabelle 4

Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen der WZ93/BA in der Bundesrepublik Deutschland (Juni 2003)

Wirtschaftszweige	Bundes- gebiet insgesamt	Westdeutschland				Ostdeutschland						
		Insgesamt	Männer		Frauen		Insgesamt	Männer		Frauen		
			absolut	in %	absolut	in %		absolut	in %	absolut	in %	
	1	2	3	4	5	6	2	3	4	5	6	
A-C Land-,Forst-,Fischwirtsch.,Bergbau,Gew.v.Steinen u.Erden	01-14	93.305	74.571	29.939	40,1	44.632	59,9	18.734	11.065	59,1	7.669	40,9
dar. Pflanzenbau	011	32.291	27.589	8.003	29,0	19.586	71,0	4.702	2.211	47,0	2.491	53,0
D Verarbeitendes Gewerbe	15-37	735.997	643.624	222.852	34,6	420.772	65,4	92.373	42.987	46,5	49.386	53,5
Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	15-16	172.748	156.726	30.296	19,3	126.430	80,7	16.022	4.927	30,8	11.095	69,2
dar. Schlachten und Fleischverarbeitung	151	47.193	43.057	8.165	19,0	34.892	81,0	4.136	1.257	30,4	2.879	69,6
Herst. von (Dauer-) Backwaren u.a. Nahrungsmitteln	158	104.227	94.498	14.829	15,7	79.669	84,3	9.729	2.679	27,5	7.050	72,5
Textil-, Bekleidungs- und Ledergewerbe	17-19	29.761	26.775	5.475	20,4	21.300	79,6	2.986	886	29,7	2.100	70,3
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	20	21.985	19.564	9.342	47,8	10.222	52,2	2.421	1.340	55,3	1.081	44,7
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	21-22	181.551	145.777	60.923	41,8	84.854	58,2	35.774	17.042	47,6	18.732	52,4
dar. Verlagsgewerbe	221	109.542	78.512	36.886	47,0	41.626	53,0	31.030	15.213	49,0	15.817	51,0
Druckgewerbe	222	59.353	55.925	20.846	37,3	35.079	62,7	3.428	1.387	40,5	2.041	59,5
Kokerei, Mineralölverarbeitung, chemische Industrie	23-24	13.911	12.604	3.844	30,5	8.760	69,5	1.307	549	42,0	758	58,0
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	25	36.129	33.131	10.833	32,7	22.298	67,3	2.998	1.365	45,5	1.633	54,5
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen u. Erden	26	17.318	14.162	6.130	43,3	8.032	56,7	3.156	1.725	54,7	1.431	45,3
Metallerzeug. u. -bearbeit., Herst. v. Metallerzeugnissen	27-28	98.042	87.182	39.229	45,0	47.953	55,0	10.860	6.410	59,0	4.450	41,0
Maschinenbau	29	52.878	48.836	21.867	44,8	26.969	55,2	4.042	2.357	58,3	1.685	41,7
Büromasch., DV-geräten, Feinmechanik, Optik, Fahrzeugbau	30-35	78.847	70.552	24.202	34,3	46.350	65,7	8.295	3.907	47,0	4.393	53,0
Herst.v.Möbeln,Schmuck,Sportger.,Spielw. usw.,Recycling	36-37	32.827	28.315	10.711	37,8	17.604	62,2	4.512	2.484	55,1	2.028	44,9
Energie- und Wasserversorgung	40-41	6.676	5.845	2.813	48,1	3.032	51,9	831	510	61,4	321	38,6
F Baugewerbe	45	220.662	170.085	82.936	48,8	87.149	51,2	50.577	33.959	67,1	16.618	32,9
dar. Hoch- und Tiefbau	452	76.370	57.288	32.965	57,5	24.323	42,5	19.082	13.746	72,0	5.336	28,0
Bauinstallation	453	76.688	59.443	25.100	42,2	34.343	57,8	17.245	10.856	63,0	6.389	37,0
G Handel;Instandhaltg. u.Reparatur v.Kfz u.Gebrauchsgütern	50-52	1.266.184	1.101.773	306.233	27,8	795.540	72,2	164.411	54.196	33,0	110.215	67,0
dav. Kfz-Handel; Instandhaltg.u.Rep.v.Kfz; Tankstellen	50	158.915	140.366	65.889	46,9	74.477	53,1	18.549	9.765	52,6	8.784	47,4
dar. Instandhaltung u. Reparatur v. Kraftfahrzeugen	502	55.894	47.879	22.481	47,0	25.398	53,0	8.015	4.664	58,2	3.351	41,8
Tankstellen	505	68.088	61.769	28.242	45,7	33.527	54,3	6.319	2.530	40,0	3.789	60,0
Handelsvermittlung u. Großhandel (ohne Kfz-Handel)	51	272.208	240.357	89.211	37,1	151.146	62,9	31.851	14.106	44,3	17.745	55,7
dar. Handelsvermittlung	511	106.030	87.588	30.749	35,1	56.839	64,9	18.442	7.893	42,8	10.549	57,2
Einzelhandel (ohne Kfz u. Tankst.);Rep.v.Gebr.-gütern	52	835.061	721.050	151.133	21,0	569.917	79,0	114.011	30.325	26,6	83.686	73,4
dar. Einzelhandel m.Waren versch. Art (in Verk.-r.)	521	246.612	202.804	48.500	23,9	154.304	76,1	43.808	10.324	23,6	33.484	76,4
Fach-EH m.Nahrungsm.,Getränken,Tabakw.	522	88.514	79.282	16.748	21,1	62.534	78,9	9.232	4.342	26,3	6.800	73,7
Apotheken;Fach-EH m.med.,kosmet.Artikeln	523	93.256	82.130	13.306	16,2	68.824	83,8	11.126	2.841	25,5	8.285	74,5
Sonstiger Facheinzelhandel (in Verk.-räumen)	524	364.550	320.086	61.496	19,2	258.590	80,8	44.464	12.676	28,5	31.788	71,5
H Gastgewerbe	55	534.016	458.818	131.207	28,6	327.611	71,4	75.198	26.467	35,2	48.731	64,8
dar. Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels gamis	551	77.723	67.384	13.825	20,5	53.559	79,5	10.339	2.941	28,4	7.398	71,6
Restaurants, Cafes, Eisdielen und Imbisshallen	553	327.220	282.909	81.340	28,8	201.569	71,2	44.311	15.660	35,3	28.651	64,7
I Verkehr- und Nachrichtenübermittlung	60-64	353.000	299.585	174.651	58,3	124.934	41,7	53.415	31.966	59,8	21.449	40,2
dar. Landverkehr, Transport in Rohrfernleitungen	60	140.368	121.839	82.903	68,0	38.936	32,0	18.529	13.579	73,3	4.950	26,7
Hilfs- u. Nebentätigk. f.d.Verkehr,Verkehrsvermittlung	63	98.375	86.891	46.165	53,1	40.726	46,9	11.484	7.107	61,9	4.377	38,1
dar. Spedition, sonstige Verkehrsvermittlung	634	68.748	61.272	35.856	58,5	25.416	41,5	7.476	5.131	68,6	2.345	31,4
Postdienste und private Kurierdienste	641	110.820	88.065	44.321	50,3	43.744	49,7	22.755	10.948	48,1	11.807	51,9
J Kredit- und Versicherungsgewerbe	65-67	68.491	63.648	11.737	18,4	51.911	81,6	4.843	1.161	24,0	3.682	76,0
dar. Zentralbanken und Kreditinstitute	651	32.024	30.969	6.334	20,5	24.635	79,5	1.055	309	29,3	746	70,7
K Grundst.-,Wohnungsw.,Vermietg.,Dienstl.überw.f.Untern.	70-74	1.241.617	1.048.392	338.811	32,3	709.581	67,7	193.225	81.345	42,1	111.880	57,9
dar. Grundstücks- und Wohnungswesen	70	170.275	143.445	63.835	44,5	79.610	55,5	26.830	14.460	53,9	12.370	46,1
dar. Vermittlg.u.Verwaltg.v.Grundst.,Geb.,Wohng.	703	83.604	71.745	29.882	41,7	41.863	58,3	11.859	6.243	52,6	5.616	47,4
Datenverarbeitung und Datenbanken	72	31.199	28.159	9.179	32,6	18.980	67,4	3.040	1.370	45,1	1.670	54,9
Erbringung v. Dienstleistg. überwieg. f. Unternehmen	74	1.001.371	844.389	250.500	29,7	593.889	70,3	156.982	62.090	39,6	94.892	60,4
dar. Rechts-,Steuer-,Untern.-beratg.,Marktforschg.	741	165.413	147.753	32.945	22,3	114.808	77,7	17.660	5.231	29,6	12.429	70,4
Architektur- und Ingenieurbüros	742	60.446	49.653	14.163	28,5	35.490	71,5	10.793	4.655	43,1	6.138	56,9
Werbung	744	118.777	94.514	41.829	44,3	52.685	55,7	24.263	10.562	43,5	13.701	56,5
Detekteien und Schutzdienste	746	41.600	28.870	19.840	68,7	9.030	31,3	12.730	9.078	71,3	3.652	28,7
Reinigung v.Gebäuden,Inventar,Verkehrsmitteln	747	466.542	400.706	98.338	24,5	302.368	75,5	65.836	20.539	31,2	45.297	68,8
Erbringung sonst.Dienstleist.überw.f.Unternehm.	748	108.855	88.621	29.503	33,3	59.118	66,7	20.234	9.722	48,0	10.512	52,0
L, Q Öff.Verw.,Verteidigg.,Sozialvers.,extern.Organ.u.Körpersch.	75-99	108.968	97.143	40.284	41,5	56.859	58,5	11.825	5.455	46,1	6.370	53,9
M Erziehung und Unterricht	80	129.674	113.882	40.515	35,6	73.367	64,4	15.792	6.972	44,1	8.820	55,9
dar. Hochschulen	803	52.536	44.218	23.407	52,9	20.811	47,1	8.318	4.264	51,3	4.054	48,7
N Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	85	558.888	491.445	72.990	14,9	418.455	85,1	67.443	17.341	25,7	50.102	74,3
dar. Gesundheitswesen	851	372.429	325.159	41.353	12,7	283.806	87,3	47.270	11.240	23,8	36.030	76,2
O Erbringung sonst. öffentlicher u. persönl. Dienstleistungen	90-93	440.228	388.206	107.853	27,8	280.353	72,2	52.022	18.909	36,3	33.113	63,7
dar. Interessenvertretungen,sonst.kirchl.u.relig.Vereinigg.	91	130.643	119.019	35.957	30,2	83.062	69,8	11.624	4.538	39,0	7.086	61,0
dar. kirchl.u.rel.Vereinigg.,politische Parteien u.ä.	913	119.373	108.910	32.081	29,5	76.829	70,5	10.463	3.966	37,9	6.497	62,1
Kultur, Sport und Unterhaltung	92	139.783	120.402	44.835	37,2	75.567	62,8	19.381	7.948	41,0	11.433	59,0
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	93	157.959	139.445	21.557	15,5	117.888	84,5	18.514	4.945	26,7	13.569	73,3
P Private Haushalte	95	5.831	5.514	1.674	30,4	3.840	69,6	317	138	43,5	179	56,5
Ohne Angabe		5.370	4.911	1.518	30,9	3.393	69,1	459	162	35,3	297	64,7
Insgesamt		5.768.908	4.967.443	1.566.013	31,5	3.401.430	68,5	801.465	332.633	41,5	468.832	58,5

Tabelle 5

Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen der WZ93/BA in der Bundesrepublik Deutschland

Wirtschaftszweige		Juni 2003	September 2002 ¹⁾	Juni 2002 ¹⁾	Veränderung gegenüber				
					Sept. 2002		Juni 2002		
					absolut	in %	absolut	in %	
		1	2	3	4	5	6	7	
A-C	Land-,Forst-,Fischwirtsch.,Bergbau,Gew.v.Steinen u.Erden	01-14	93.305	72.652	73.693	20.653	28,4	19.612	26,6
	dar. Pflanzenbau	011	32.291	25.944	26.743	6.347	24,5	5.548	20,7
D	Verarbeitendes Gewerbe	15-37	735.997	533.531	542.191	202.466	37,9	193.806	35,7
	Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	15-16	172.748	131.637	132.675	41.111	31,2	40.073	30,2
	dar. Schlachten und Fleischverarbeitung	151	47.193	36.643	36.860	10.550	28,8	10.333	28,0
	Herst. von (Dauer-) Backwaren u.a. Nahrungsmitteln	158	104.227	79.080	79.725	25.147	31,8	24.502	30,7
	Textil-, Bekleidungs- und Ledergewerbe	17-19	29.761	24.468	24.804	5.293	21,6	4.957	20,0
	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	20	21.985	16.815	17.155	5.170	30,7	4.830	28,2
	Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	21-22	181.551	119.599	122.082	61.952	51,8	59.469	48,7
	dar. Verlagsgewerbe	221	109.542	67.321	69.345	42.221	62,7	40.197	58,0
	Druckgewerbe	222	59.353	42.597	43.074	16.756	39,3	16.279	37,8
	Kokerei, Mineralölverarbeitung, chemische Industrie	23-24	13.911	10.191	10.231	3.720	36,5	3.680	36,0
	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	25	36.129	27.410	27.877	8.719	31,8	8.252	29,6
	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen u. Erden	26	17.318	13.087	13.284	4.231	32,3	4.034	30,4
	Metallerzeugn. u. -bearbeitg., Herst. v. Metallerzeugnissen	27-28	98.042	69.182	70.298	28.860	41,7	27.744	39,5
	Maschinenbau	29	52.878	37.200	37.889	15.678	42,1	14.989	39,6
	Büromasch.,DV-geräten,Feinmechanik,Optik,Fahrzeugbau	30-35	78.847	58.404	59.883	20.443	35,0	18.964	31,7
	Herst.v.Möbeln,Schmuck,Sportger.,Spielw. usw.,Recycling	36-37	32.827	25.538	26.013	7.289	28,5	6.814	26,2
E	Energie- und Wasserversorgung	40-41	6.676	4.293	4.400	2.383	55,5	2.276	51,7
F	Baugewerbe	45	220.662	157.768	157.949	62.894	39,9	62.713	39,7
	dar. Hoch- und Tiefbau	452	76.370	53.142	53.568	23.228	43,7	22.802	42,6
	Bauinstallation	453	76.688	55.503	55.227	21.185	38,2	21.461	38,9
G	Handel;Instandhaltg. u.Reparatur v.Kfz u.Gebrauchsgütern	50-52	1.266.184	947.992	969.040	318.192	33,6	297.144	30,7
	dav. Kfz-Handel; Instandhaltg.u.Rep.v.Kfz; Tankstellen	50	158.915	107.624	109.941	51.291	47,7	48.974	44,5
	dar. Instandhaltung u. Reparatur v. Kraftfahrzeugen	502	55.894	40.860	41.281	15.034	36,8	14.613	35,4
	Tankstellen	505	68.088	40.987	42.705	27.101	66,1	25.383	59,4
	Handelsvermittlung u. Großhandel (ohne Kfz-Handel)	51	272.208	197.896	200.409	74.312	37,6	71.799	35,8
	dar. Handelsvermittlung	511	106.030	74.438	74.967	31.592	42,4	31.063	41,4
	Einzelhandel (ohne Kfz u. Tankst.);Rep.v.Gebr.-gütern	52	835.061	642.472	658.690	192.589	30,0	176.371	26,8
	dar. Einzelhandel m. Waren versch. Art (in Verk.-r.)	521	246.612	187.053	193.593	59.559	31,8	53.019	27,4
	Fach-EH m.Nahrungsm.,Getränken,Tabakw.	522	88.514	67.380	68.833	21.134	31,4	19.681	28,6
	Apotheken;Fach-EH m.med.,kosmet.Artikeln	523	93.256	68.672	70.205	24.584	35,8	23.051	32,8
	Sonstiger Facheinzelhandel (in Verk.-räumen)	524	364.550	287.420	293.457	77.130	26,8	71.093	24,2
H	Gastgewerbe	55	534.016	338.591	349.701	195.425	57,7	184.315	52,7
	dar. Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis	551	77.723	53.492	54.831	24.231	45,3	22.892	41,8
	Restaurants, Cafes, Eisdielen und Imbisshallen	553	327.220	206.183	214.588	121.037	58,7	112.632	52,5
I	Verkehr- und Nachrichtenübermittlung	60-64	353.000	233.353	232.274	119.647	51,3	120.726	52,0
	dar. Landverkehr, Transport in Rohrfernleitungen	60	140.368	96.894	95.636	43.474	44,9	44.732	46,8
	Hilfs- u. Nebentätigk. f.d.Verkehr,Verkehrsvermittlung	63	98.375	60.577	61.548	37.798	62,4	36.827	59,8
	dar. Spedition, sonstige Verkehrsvermittlung	634	68.748	40.706	41.631	28.042	68,9	27.117	65,1
	Postdienste und private Kurierdienste	641	110.820	73.467	72.751	37.353	50,8	38.069	52,3
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	65-67	68.491	52.176	53.495	16.315	31,3	14.996	28,0
	dar. Zentralbanken und Kreditinstitute	651	32.024	23.922	25.115	8.102	33,9	6.909	27,5
K	Grundst.-,Wohnungsw.,Vermietg.,Dienstl.überw.f.Untern.	70-74	1.241.617	833.148	838.332	408.469	49,0	403.285	48,1
	dar. Grundstücks- und Wohnungswesen	70	170.275	124.781	123.454	45.494	36,5	46.821	37,9
	dar. Vermittlg.u.Verwaltg.v.Grundst.,Geb.,Wohng.	703	83.604	61.180	60.504	22.424	36,7	23.100	38,2
	Datenverarbeitung und Datenbanken	72	31.199	20.770	21.156	10.429	50,2	10.043	47,5
	Erbringung v. Dienstleistg. überwiegt. f. Unternehmen	74	1.001.371	661.872	667.153	339.499	51,3	334.218	50,1
	dar. Rechts-,Steuer-,Untern.-beratg.,Marktforschg.	741	165.413	109.913	111.509	55.500	50,5	53.904	48,3
	Architektur- und Ingenieurbüros	742	60.446	44.715	45.265	15.731	35,2	15.181	33,5
	Werbung	744	118.777	73.193	77.378	45.584	62,3	41.399	53,5
	Detekteien und Schutzdienste	746	41.600	26.843	26.913	14.757	55,0	14.687	54,6
	Reinigung v.Gebäuden,Inventar,Verkehrsmitteln	747	466.542	316.294	314.312	150.248	47,5	152.230	48,4
	Erbringung sonst.Dienstleistg.überw.f.Unternehm.	748	108.855	70.131	70.079	38.724	55,2	38.776	55,3
L, Q	Öff.Verw.,Verteidigg.,Sozialvers.,extern.Organ.u.Körpersch.	75,99	108.968	83.744	84.383	25.224	30,1	24.585	29,1
M	Erziehung und Unterricht	80	129.674	95.157	110.252	34.517	36,3	19.422	17,6
	dar. Hochschulen	803	52.536	35.833	49.825	16.703	46,6	2.711	5,4
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	85	558.888	400.197	404.008	158.691	39,7	154.880	38,3
	dar. Gesundheitswesen	851	372.429	263.290	265.972	109.139	41,5	106.457	40,0
O	Erbringung sonst. öffentlicher u. persönl. Dienstleistungen	90-93	440.228	317.610	320.001	122.618	38,6	120.227	37,6
	dar. Interessenvertretungen,sonst.kirchl.u.relig.Vereinig.	91	130.643	101.674	101.985	28.969	28,5	28.658	28,1
	dar. kirchl.u.rel.Vereinigg.,politische Parteien u.ä.	913	119.373	93.670	93.968	25.703	27,4	25.405	27,0
	Kultur, Sport und Unterhaltung	92	139.783	91.879	93.341	47.904	52,1	46.442	49,8
	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	93	157.959	116.123	116.834	41.836	36,0	41.125	35,2
P	Private Haushalte	95	5.831	27.022	26.547	-21.191	-78,4	-20.716	-78,0
	Ohne Angabe		5.370	2.821	2.900	2.549	90,4	2.470	85,2
	Ingesamt		5.768.908	4.100.055	4.169.166	1.668.853	40,7	1.599.742	38,4

Tabelle 6

Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen der WZ93/BA in Westdeutschland

(alte Länder ohne Berlin)

Wirtschaftszweige		Juni 2003	September 2002 ¹⁾	Juni 2002 ¹⁾	Veränderung gegenüber				
					Sept. 2002		Juni 2002		
					absolut	in %	absolut	in %	
		1	2	3	4	5	6	7	
A-C	Land-,Forst-,Fischwirtsch.,Bergbau,Gew.v.Steinen u.Erden	01-14	74.571	59.411	60.379	15.160	25,5	14.192	23,5
	dar. Pflanzenbau	011	27.589	22.468	23.289	5.121	22,8	4.300	18,5
D	Verarbeitendes Gewerbe	15-37	643.624	474.279	481.701	169.345	35,7	161.923	33,6
	Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	15-16	156.726	120.031	121.361	36.695	30,6	35.365	29,1
	dar. Schlachten und Fleischverarbeitung	151	43.057	33.847	34.148	9.210	27,2	8.909	26,1
	Herst. von (Dauer-) Backwaren u.a. Nahrungsmitteln	158	94.498	72.034	72.817	22.464	31,2	21.681	29,8
	Textil-, Bekleidungs- und Ledergewerbe	17-19	26.775	22.165	22.545	4.610	20,8	4.230	18,8
	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	20	19.564	15.143	15.457	4.421	29,2	4.107	26,6
	Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	21-22	145.777	101.376	102.724	44.401	43,8	43.053	41,9
	dar. Verlagsgewerbe	221	78.512	52.583	53.653	25.929	49,3	24.859	46,3
	Druckgewerbe	222	55.925	40.366	40.619	15.559	38,5	15.306	37,7
	Kokerei, Mineralölverarbeitung, chemische Industrie	23-24	12.604	9.323	9.398	3.281	35,2	3.206	34,1
	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	25	33.131	25.307	25.725	7.824	30,9	7.406	28,8
	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen u. Erden	26	14.162	10.874	10.991	3.288	30,2	3.171	28,9
	Metallerzeugn. u. -bearbeitg., Herst. v. Metallerzeugnissen	27-28	87.182	61.403	62.312	25.779	42,0	24.870	39,9
	Maschinenbau	29	48.836	34.139	34.780	14.697	43,1	14.056	40,4
	Büromasch.,DV-geräten,Feinmechanik,Optik,Fahrzeugbau	30-35	70.552	52.389	53.838	18.163	34,7	16.714	31,0
	Herst.v.Möbeln,Schmuck,Sportger.,Spielw. usw.,Recycling	36-37	28.315	22.129	22.570	6.186	28,0	5.745	25,5
E	Energie- und Wasserversorgung	40-41	5.845	3.670	3.750	2.175	59,3	2.095	55,9
F	Baugewerbe	45	170.085	124.359	124.094	45.726	36,8	45.991	37,1
	dar. Hoch- und Tiefbau	452	57.288	41.129	41.165	16.159	39,3	16.123	39,2
	Bauinstallation	453	59.443	43.766	43.532	15.677	35,8	15.911	36,6
G	Handel;Instandhaltg. u.Reparatur v.Kfz u.Gebrauchsgütern	50-52	1.101.773	831.017	851.006	270.756	32,6	250.767	29,5
	dav. Kfz-Handel; Instandhaltg.u.Rep.v.Kfz; Tankstellen	50	140.366	94.016	95.967	46.350	49,3	44.399	46,3
	dar. Instandhaltung u. Reparatur v. Kraftfahrzeugen	502	47.879	35.046	35.383	12.833	36,6	12.496	35,3
	Tankstellen	505	61.769	36.369	37.844	25.400	69,8	23.925	63,2
	Handelsvermittlung u. Großhandel (ohne Kfz-Handel)	51	240.357	174.697	176.882	65.660	37,6	63.475	35,9
	dar. Handelsvermittlung	511	87.588	60.901	61.344	26.687	43,8	26.244	42,8
	Einzelhandel (ohne Kfz u. Tankst.);Rep.v.Gebr.-gütern	52	721.050	562.304	578.157	158.746	28,2	142.893	24,7
	dar. Einzelhandel m.Waren versch. Art (in Verk.-r.)	521	202.804	157.934	164.376	44.870	28,4	38.428	23,4
	Fach-EH m.Nahrungsm.,Getränken,Tabakw.	522	79.282	60.566	61.886	18.716	30,9	17.396	28,1
	Apotheken;Fach-EH m.med.,kosmet.Artikeln	523	82.130	60.736	62.032	21.394	35,2	20.098	32,4
	Sonstiger Facheinzelhandel (in Verk.-räumen)	524	320.086	255.258	261.318	64.828	25,4	58.768	22,5
H	Gastgewerbe	55	458.818	288.308	298.044	170.510	59,1	160.774	53,9
	dar. Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis	551	67.384	47.030	48.023	20.354	43,3	19.361	40,3
	Restaurants, Cafes, Eisdielen und Imbisshallen	553	282.909	176.516	183.987	106.393	60,3	98.922	53,8
I	Verkehr- und Nachrichtenübermittlung	60-64	299.585	196.154	195.295	103.431	52,7	104.290	53,4
	dar. Landverkehr, Transport in Rohrfernleitungen	60	121.839	82.862	81.904	38.977	47,0	39.935	48,8
	Hilfs- u. Nebentätigk. f.d.Verkehr,Verkehrsvermittlung	63	86.891	53.608	54.487	33.283	62,1	32.404	59,5
	dar. Spedition, sonstige Verkehrsvermittlung	634	61.272	36.282	37.174	24.990	68,9	24.098	64,8
	Postdienste und private Kurierdienste	641	88.065	57.694	56.967	30.371	52,6	31.098	54,6
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	65-67	63.648	48.493	49.734	15.155	31,3	13.914	28,0
	dar. Zentralbanken und Kreditinstitute	651	30.969	23.179	24.314	7.790	33,6	6.655	27,4
K	Grundst.-,Wohnungsw.,Vermietg.,Dienstl.überw.f.Untern.	70-74	1.048.392	698.023	701.980	350.369	50,2	346.412	49,3
	dar. Grundstücks- und Wohnungswesen	70	143.445	103.640	102.390	39.805	38,4	41.055	40,1
	dar. Vermittlg.u.Verwaltg.v.Grundst.,Geb.,Wohng.	703	71.745	52.417	51.771	19.328	36,9	19.974	38,6
	Datenverarbeitung und Datenbanken	72	28.159	18.652	19.083	9.507	51,0	9.076	47,6
	Erbringung v. Dienstleistg. überwiegt. f. Unternehmen	74	844.389	554.166	558.287	290.223	52,4	286.102	51,2
	dar. Rechts-,Steuer-,Untern.-beratg.,Marktforschg.	741	147.753	97.742	99.200	50.011	51,2	48.553	48,9
	Architektur- und Ingenieurbüros	742	49.653	36.964	37.380	12.689	34,3	12.273	32,8
	Werbung	744	94.514	58.213	61.291	36.301	62,4	33.223	54,2
	Detekteien und Schutzdienste	746	28.870	17.572	17.421	11.298	64,3	11.449	65,7
	Reinigung v.Gebäuden,Inventar,Verkehrsmitteln	747	400.706	269.374	267.459	131.332	48,8	133.247	49,8
	Erbringung sonst.Dienstleistg.überw.f.Unternehm.	748	88.621	56.734	57.060	31.887	56,2	31.561	55,3
L, Q	Öff.Verw.,Verteidigg.,Sozialvers.,exterr.Organ.u.Körpersch.	75,99	97.143	73.757	74.091	23.386	31,7	23.052	31,1
M	Erziehung und Unterricht	80	113.882	82.469	94.479	31.413	38,1	19.403	20,5
	dar. Hochschulen	803	44.218	28.887	39.936	15.331	53,1	4.282	10,7
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	85	491.445	352.240	355.412	139.205	39,5	136.033	38,3
	dar. Gesundheitswesen	851	325.159	229.902	231.977	95.257	41,4	93.182	40,2
O	Erbringung sonst. öffentlicher u. persönl. Dienstleistungen	90-93	388.206	280.788	282.356	107.418	38,3	105.850	37,5
	dar. Interessenvertretungen,sonst.kirchl.u.relig.Vereinig.	91	119.019	92.211	92.570	26.808	29,1	26.449	28,6
	dar. kirchl.u.rel.Vereinig.,politische Parteien u.ä.	913	108.910	85.116	85.462	23.794	28,0	23.448	27,4
	Kultur, Sport und Unterhaltung	92	120.402	78.888	79.767	41.514	52,6	40.635	50,9
	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	93	139.445	103.516	104.056	35.929	34,7	35.389	34,0
P	Private Haushalte	95	5.514	25.277	24.819	-19.763	-78,2	-19.305	-77,8
	Ohne Angabe		4.911	2.618	2.658	2.293	87,6	2.253	84,8
	Ingesamt		4.967.443	3.540.863	3.599.798	1.426.580	40,3	1.367.645	38,0

Tabelle 7

Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen der WZ93/BA in Ostdeutschland

(neue Länder mit Berlin)

Wirtschaftszweige		Juni 2003	September 2002 ¹⁾	Juni 2002 ¹⁾	Veränderung gegenüber				
					Sept. 2002		Juni 2002		
					absolut	in %	absolut	in %	
		1	2	3	4	5	6	7	
A-C	Land-,Forst-,Fischwirtsch.,Bergbau,Gew.v.Steinen u.Erden	01-14	18.734	13.241	13.314	5.493	41,5	5.420	40,7
	dar. Pflanzenbau	011	4.702	3.476	3.454	1.226	35,3	1.248	36,1
D	Verarbeitendes Gewerbe	15-37	92.373	59.252	60.490	33.121	55,9	31.883	52,7
	Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	15-16	16.022	11.606	11.314	4.416	38,0	4.708	41,6
	dar. Schlachten und Fleischverarbeitung	151	4.136	2.796	2.712	1.340	47,9	1.424	52,5
	Herst. von (Dauer-) Backwaren u.a. Nahrungsmitteln	158	9.729	7.046	6.908	2.683	38,1	2.821	40,8
	Textil-, Bekleidungs- und Ledergewerbe	17-19	2.986	2.303	2.259	683	29,7	727	32,2
	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	20	2.421	1.672	1.698	749	44,8	723	42,6
	Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	21-22	35.774	18.223	19.358	17.551	96,3	16.416	84,8
	dar. Verlagsgewerbe	221	31.030	14.738	15.692	16.292	110,5	15.338	97,7
	Druckgewerbe	222	3.428	2.231	2.455	1.197	53,7	973	39,6
	Kokerei, Mineralölverarbeitung, chemische Industrie	23-24	1.307	868	833	439	50,6	474	56,9
	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	25	2.998	2.103	2.152	895	42,6	846	39,3
	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen u. Erden	26	3.156	2.213	2.293	943	42,6	863	37,6
	Metallerzeugn. u. -bearbeitg., Herst. v. Metallerzeugnissen	27-28	10.860	7.779	7.986	3.081	39,6	2.874	36,0
	Maschinenbau	29	4.042	3.061	3.109	981	32,0	933	30,0
	Büromasch.,DV-geräten,Feinmechanik,Optik,Fahrzeugbau	30-35	8.295	6.015	6.045	2.280	37,9	2.250	37,2
	Herst.v.Möbeln,Schmuck,Sportger.,Spielw. usw.,Recycling	36-37	4.512	3.409	3.443	1.103	32,4	1.069	31,0
E	Energie- und Wasserversorgung	40-41	831	623	650	208	33,4	181	27,8
F	Baugewerbe	45	50.577	33.409	33.855	17.168	51,4	16.722	49,4
	dar. Hoch- und Tiefbau	452	19.082	12.013	12.403	7.069	58,8	6.679	53,8
	Bauinstallation	453	17.245	11.737	11.695	5.508	46,9	5.550	47,5
G	Handel;Instandhaltg. u.Reparatur v.Kfz u.Gebrauchsgütern	50-52	164.411	116.975	118.034	47.436	40,6	46.377	39,3
	dav. Kfz-Handel; Instandhaltg.u.Rep.v.Kfz; Tankstellen	50	18.549	13.608	13.974	4.941	36,3	4.575	32,7
	dar. Instandhaltung u. Reparatur v. Kraftfahrzeugen	502	8.015	5.814	5.898	2.201	37,9	2.117	35,9
	Tankstellen	505	6.319	4.618	4.861	1.701	36,8	1.458	30,0
	Handelsvermittlung u. Großhandel (ohne Kfz-Handel)	51	31.851	23.199	23.527	8.652	37,3	8.324	35,4
	dar. Handelsvermittlung	511	18.442	13.537	13.623	4.905	36,2	4.819	35,4
	Einzelhandel (ohne Kfz u. Tankst.);Rep.v.Gebr.-gütern	52	114.011	80.168	80.533	33.843	42,2	33.478	41,6
	dar. Einzelhandel m.Waren versch. Art (in Verk.-r.)	521	43.808	29.119	29.217	14.689	50,4	14.591	49,9
	Fach-EH m.Nahrungsm.,Getränken,Tabakw.	522	9.232	6.814	6.947	2.418	35,5	2.285	32,9
	Apotheken;Fach-EH m.med.,kosmet.Artikeln	523	11.126	7.936	8.173	3.190	40,2	2.953	36,1
	Sonstiger Facheinzelhandel (in Verk.-räumen)	524	44.464	32.162	32.139	12.302	38,3	12.325	38,3
H	Gastgewerbe	55	75.198	50.283	51.657	24.915	49,5	23.541	45,6
	dar. Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis	551	10.339	6.462	6.808	3.877	60,0	3.531	51,9
	Restaurants, Cafes, Eisdielen und Imbisshallen	553	44.311	29.667	30.601	14.644	49,4	13.710	44,8
I	Verkehr- und Nachrichtenübermittlung	60-64	53.415	37.199	36.979	16.216	43,6	16.436	44,4
	dar. Landverkehr, Transport in Rohrfernleitungen	60	18.529	14.032	13.732	4.497	32,0	4.797	34,9
	Hilfs- u. Nebentätigk. f.d.Verkehr,Verkehrsvermittlung	63	11.484	6.969	7.061	4.515	64,8	4.423	62,6
	dar. Spedition, sonstige Verkehrsvermittlung	634	7.476	4.424	4.457	3.052	69,0	3.019	67,7
	Postdienste und private Kurierdienste	641	22.755	15.773	15.784	6.982	44,3	6.971	44,2
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	65-67	4.843	3.683	3.761	1.160	31,5	1.082	28,8
	dar. Zentralbanken und Kreditinstitute	651	1.055	743	801	312	42,0	254	31,7
K	Grundst.-,Wohnungsw.,Vermietg.,Dienstl.überw.f.Untern.	70-74	193.225	135.125	136.352	58.100	43,0	56.873	41,7
	dar. Grundstücks- und Wohnungswesen	70	26.830	21.141	21.064	5.689	26,9	5.766	27,4
	dar. Vermittlg.u.Verwaltg.v.Grundst.,Geb.,Wohng.	703	11.859	8.763	8.733	3.096	35,3	3.126	35,8
	Datenverarbeitung und Datenbanken	72	3.040	2.118	2.073	922	43,5	967	46,6
	Erbringung v. Dienstleistg. überwiegt. f. Unternehmen	74	156.982	107.706	108.866	49.276	45,8	48.116	44,2
	dar. Rechts-,Steuer-,Untern.-beratg.,Marktforschg.	741	17.660	12.171	12.309	5.489	45,1	5.351	43,5
	Architektur- und Ingenieurbüros	742	10.793	7.751	7.885	3.042	39,2	2.908	36,9
	Werbung	744	24.263	14.980	16.087	9.283	62,0	8.176	50,8
	Detekteien und Schutzdienste	746	12.730	9.271	9.492	3.459	37,3	3.238	34,1
	Reinigung v.Gebäuden,Inventar,Verkehrsmitteln	747	65.836	46.920	46.853	18.916	40,3	18.983	40,5
	Erbringung sonst.Dienstleistg.überw.f.Unternehm.	748	20.234	13.397	13.019	6.837	51,0	7.215	55,4
L, Q	Öff.Verw.,Verteidigg.,Sozialvers.,extern.Organ.u.Körpersch.	75,99	11.825	9.987	10.292	1.838	18,4	1.533	14,9
M	Erziehung und Unterricht	80	15.792	12.688	15.773	3.104	24,5	19	0,1
	dar. Hochschulen	803	8.318	6.946	9.889	1.372	19,8	-1.571	-15,9
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	85	67.443	47.957	48.596	19.486	40,6	18.847	38,8
	dar. Gesundheitswesen	851	47.270	33.388	33.995	13.882	41,6	13.275	39,0
O	Erbringung sonst. öffentlicher u. persönl. Dienstleistungen	90-93	52.022	36.822	37.645	15.200	41,3	14.377	38,2
	dar. Interessenvertretungen,sonst.kirchl.u.relig.Vereinig.	91	11.624	9.463	9.415	2.161	22,8	2.209	23,5
	dar. kirchl.u.rel.Vereinigg.,politische Parteien u.ä.	913	10.463	8.554	8.506	1.909	22,3	1.957	23,0
	Kultur, Sport und Unterhaltung	92	19.381	12.991	13.574	6.390	49,2	5.807	42,8
	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	93	18.514	12.607	12.778	5.907	46,9	5.736	44,9
P	Private Haushalte	95	317	1.745	1.728	-1.428	-81,8	-1.411	-81,7
	Ohne Angabe		459	203	242	256	126,1	217	89,7
	Ingesamt		801.465	559.192	569.368	242.273	43,3	232.097	40,8

Tabelle 8

Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach Personengruppen in der Bundesrepublik Deutschland

Ende des Monats	Insgesamt	davon (Sp. 1)		darunter (Sp. 1)		Deutsche	davon (Sp. 6)		Ausländer	davon (Sp. 9)		Jüngere unter 25 Jahren	dar.(Sp.12) Jugendliche unter 20 Jahren
		Männer	Frauen	Arbeiter	Angestellte		Männer	Frauen		Männer	Frauen		
		1	2	3	4		5	6		7	8		
1999 Juni	3.658.212	1.037.168	2.621.044	1.970.924	1.687.252	3.385.624	954.562	2.431.062	272.588	82.606	189.982	718.000	454.374
September	3.825.883	1.072.716	2.753.167	2.094.320	1.731.524	3.543.628	989.658	2.553.970	282.255	83.058	199.197	727.887	473.464
Dezember	3.929.951	1.118.279	2.811.672	2.150.264	1.779.646	3.636.873	1.031.289	2.605.584	293.078	86.990	206.088	785.137	507.098
2000 März	3.949.591	1.141.633	2.807.958	2.166.418	1.783.125	3.650.669	1.052.070	2.598.599	298.922	89.563	209.359	806.924	527.212
Juni ¹⁾	4.052.441	1.179.336	2.873.105	2.202.319	1.850.077	3.750.159	1.089.498	2.660.661	302.282	89.838	212.444	856.080	559.256
September ²⁾	4.055.893	1.162.314	2.893.579	2.235.583	1.820.269	3.752.958	1.075.568	2.677.390	302.935	86.746	216.189	798.678	525.479
Dezember ²⁾	4.198.864	1.217.474	2.981.390	2.347.139	1.851.696	3.886.012	1.127.084	2.758.928	312.852	90.390	222.462	859.756	559.357
2001 März ²⁾	4.086.531	1.201.214	2.885.317	2.304.263	1.782.245	3.778.076	1.111.888	2.666.188	308.455	89.326	219.129	857.204	563.490
Juni ²⁾	4.131.807	1.218.054	2.913.753	2.302.122	1.829.669	3.822.662	1.129.277	2.693.385	309.145	88.777	220.368	882.473	577.102
September ³⁾	4.082.718	1.185.540	2.897.178	2.289.153	1.793.553	3.778.813	1.099.874	2.678.939	303.905	85.666	218.239	796.196	516.115
Dezember ³⁾	4.201.802	1.232.310	2.969.492	2.387.687	1.814.115	3.888.804	1.142.596	2.746.208	312.998	89.714	223.284	847.158	541.469
2002 März ³⁾	4.147.453	1.232.336	2.915.117	2.348.271	1.799.182	3.834.921	1.141.953	2.692.968	312.532	90.383	222.149	842.620	537.966
Juni ³⁾	4.169.166	1.242.084	2.927.082	2.334.007	1.835.159	3.853.119	1.149.969	2.703.150	316.047	92.115	223.932	861.029	541.949
September ³⁾	4.100.055	1.209.331	2.890.724	2.312.709	1.787.346	3.788.364	1.118.962	2.669.402	311.691	90.369	221.322	780.592	484.601
2003 Juni	5.768.908	1.898.646	3.870.262	3.766.231	2.002.677	5.248.511	1.713.438	3.535.073	520.397	185.208	335.189	1.128.510	516.566

© Bundesknappschaft, Minijob-Zentrale

1) berichtigte Ergebnisse (Dateistand: November 2001)

2) berichtigte Ergebnisse (Dateistand: Mai 2002)

3) vorläufige Ergebnisse

Tabelle 9

Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach Personengruppen in Westdeutschland

(alte Länder ohne Berlin)

Ende des Monats	Insgesamt	davon (Sp. 1)		darunter (Sp. 1)		Deutsche	davon (Sp. 6)		Ausländer	davon (Sp. 9)		Jüngere unter 25 Jahren	dar.(Sp.12) Jugendliche unter 20 Jahren
		Männer	Frauen	Arbeiter	Angestellte		Männer	Frauen		Männer	Frauen		
		1	2	3	4		5	6		7	8		
1999 Juni	3.221.467	867.193	2.354.274	1.740.634	1.480.811	2.961.362	790.210	2.171.152	260.105	76.983	183.122	625.747	404.334
September	3.366.402	895.582	2.470.820	1.848.155	1.518.226	3.096.964	818.267	2.278.697	269.438	77.315	192.123	631.743	418.982
Dezember	3.448.961	930.394	2.518.567	1.890.745	1.558.195	3.169.383	849.481	2.319.902	279.578	80.913	198.665	680.169	449.169
2000 März	3.461.214	947.887	2.513.327	1.901.011	1.560.174	3.175.963	864.638	2.311.325	285.251	83.249	202.002	701.342	468.787
Juni ¹⁾	3.544.561	977.934	2.566.627	1.930.012	1.614.522	3.256.502	894.685	2.361.817	288.059	83.249	204.810	740.333	495.315
September ²⁾	3.542.985	959.749	2.583.236	1.956.047	1.586.912	3.254.358	879.571	2.374.787	288.627	80.178	208.449	687.090	463.112
Dezember ²⁾	3.656.926	1.000.829	2.656.097	2.045.676	1.611.228	3.358.988	917.324	2.441.664	297.938	83.505	214.433	740.117	494.372
2001 März ²⁾	3.551.912	983.423	2.568.489	2.002.739	1.549.155	3.257.984	900.957	2.357.027	293.928	82.466	211.462	740.279	499.641
Juni ²⁾	3.587.960	998.067	2.589.893	2.001.034	1.586.912	3.293.811	916.383	2.377.428	294.149	81.684	212.465	761.113	510.865
September ³⁾	3.540.502	967.806	2.572.696	1.985.280	1.555.211	3.251.657	889.290	2.362.367	288.845	78.516	210.329	684.963	456.454
Dezember ³⁾	3.633.627	1.001.414	2.632.213	2.061.600	1.572.027	3.336.393	919.215	2.417.178	297.234	82.199	215.035	728.862	479.763
2002 März ³⁾	3.582.414	999.014	2.583.400	2.022.928	1.559.486	3.285.839	916.290	2.369.549	296.575	82.724	213.851	728.446	478.774
Juni ³⁾	3.599.798	1.008.248	2.591.550	2.011.387	1.588.411	3.300.624	924.257	2.376.367	299.174	83.991	215.183	742.829	482.127
September ³⁾	3.540.863	980.230	2.560.633	1.993.489	1.547.374	3.245.831	898.023	2.347.808	295.032	82.207	212.825	673.563	432.095
2003 Juni	4.967.443	1.566.013	3.401.430	3.216.708	1.750.735	4.475.185	1.394.148	3.081.037	492.258	171.865	320.393	972.285	458.679

© Bundesknappschaft, Minijob-Zentrale

1) berichtigte Ergebnisse (Dateistand: November 2001)

2) berichtigte Ergebnisse (Dateistand: Mai 2002)

3) vorläufige Ergebnisse

Tabelle 10

Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach Personengruppen in Ostdeutschland

(neue Länder mit Berlin)

Ende des Monats	Insgesamt	davon (Sp. 1)		darunter (Sp. 1)		Deutsche	davon (Sp. 6)		Ausländer	davon (Sp. 9)		Jüngere unter 25 Jahren	dar.(Sp.12) Jugendliche unter 20 Jahren
		Männer	Frauen	Arbeiter	Angestellte		Männer	Frauen		Männer	Frauen		
		1	2	3	4		5	6		7	8		
1999 Juni	436.745	169.975	266.770	230.290	206.441	424.262	164.352	259.910	12.483	5.623	6.860	92.253	50.040
September	459.481	177.134	282.347	246.165	213.298	446.664	171.391	275.273	12.817	5.743	7.074	96.144	54.482
Dezember	480.990	187.885	293.105	259.519	221.451	467.490	181.808	285.682	13.500	6.077	7.423	104.968	57.929
2000 März	488.377	193.746	294.631	265.407	222.951	474.706	187.432	287.274	13.671	6.314	7.357	105.582	58.425
Juni ¹⁾	507.880	201.402	306.478	272.307	235.555	493.657	194.813	298.844	14.223	6.589	7.634	115.747	63.941
September ²⁾	512.908	202.565	310.343	279.536	233.357	498.600	195.997	302.603	14.308	6.568	7.740	111.588	62.367
Dezember ²⁾	541.938	216.645	325.293	301.463	240.468	527.024	209.760	317.264	14.914	6.885	8.029	119.639	64.985
2001 März ²⁾	534.619	217.791	316.828	301.524	233.090	520.092	210.931	309.161	14.527	6.860	7.667	116.925	63.849
Juni ²⁾	543.847	219.987	323.860	301.088	242.757	528.851	212.894	315.957	14.996	7.093	7.903	121.360	66.237
September ³⁾	542.216	217.734	324.482	303.873	238.342	527.156	210.584	316.572	15.060	7.150	7.910	111.233	59.661
Dezember ³⁾	568.175	230.896	337.279	326.087	242.088	552.411	223.381	329.030	15.764	7.515	8.249	118.296	61.706
2002 März ³⁾	565.039	233.322	331.717	325.343	239.696	549.082	225.663	323.419	15.957	7.659	8.298	114.174	59.192
Juni ³⁾	569.368	233.836	335.532	322.620	246.748	552.495	225.712	326.783	16.873	8.124	8.749	118.200	59.822
September ³⁾	559.192	229.101	330.091	319.220	239.972	542.533	220.939	321.594	16.659	8.162	8.497	107.029	52.506
2003 Juni	801.465	332.633	468.832	549.523	251.942	773.326	319.290	454.036	28.139	13.343	14.796	156.225	57.888

© Bundesknappschaft, Minijob-Zentrale

1) berichtigte Ergebnisse (Dateistand: November 2001)

2) berichtigte Ergebnisse (Dateistand: Mai 2002)

3) vorläufige Ergebnisse

Tabelle 11

Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach Altersgruppen in der Bundesrepublik Deutschland

Ende des Monats	Insgesamt	davon:										
		unter 20 Jahren	20 bis unter 25	25 bis unter 30	30 bis unter 35	35 bis unter 40	40 bis unter 45	45 bis unter 50	50 bis unter 55	55 bis unter 60	60 bis unter 65	65 und älter
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1999 Juni	3.658.212	454.374	263.626	245.183	341.761	390.665	314.069	276.831	233.527	305.640	451.088	381.448
September	3.825.883	473.464	254.423	246.981	357.044	412.175	332.660	291.781	248.134	317.745	480.725	410.751
Dezember	3.929.951	507.098	278.039	256.371	364.419	419.818	338.554	294.667	252.777	313.285	482.919	422.004
2000 März	3.949.591	527.212	279.712	249.818	357.396	421.517	343.499	295.643	257.553	305.885	485.796	425.560
Juni ¹⁾	4.052.441	559.256	296.824	252.546	357.508	426.014	350.536	299.156	265.977	303.095	496.901	444.628
September ²⁾	4.055.893	525.479	273.199	244.531	358.419	432.600	360.110	305.218	276.356	302.197	512.693	465.091
Dezember ²⁾	4.198.864	559.357	300.399	255.846	367.453	444.245	370.358	312.283	288.924	299.601	520.169	480.229
2001 März ²⁾	4.086.531	563.490	293.714	243.913	352.178	432.433	363.629	305.502	286.387	284.057	499.646	461.582
Juni ²⁾	4.131.807	577.102	305.371	245.143	347.672	432.510	367.451	305.898	288.934	279.990	505.447	476.289
September ³⁾	4.082.718	516.115	280.081	237.850	345.629	436.207	375.292	310.753	294.986	277.174	516.514	492.117
Dezember ³⁾	4.201.802	541.469	305.689	249.105	352.776	445.744	387.931	318.344	302.016	276.833	518.419	503.476
2002 März ³⁾	4.147.453	537.966	304.654	240.802	341.307	439.041	388.801	318.278	303.052	273.608	504.070	495.874
Juni ³⁾	4.169.166	541.949	319.080	242.241	336.038	435.859	391.781	319.044	305.586	271.830	499.693	506.065
September ³⁾	4.100.055	484.601	295.991	235.849	331.234	436.878	396.866	322.856	309.356	271.916	497.639	516.869
2003 Juni	5.768.908	516.566	611.944	447.546	502.435	640.650	605.416	478.810	431.941	344.918	516.852	671.830

© Bundesknappschaft, Minijob-Zentrale

1) berichtigte Ergebnisse (Dateistand: November 2001)

2) berichtigte Ergebnisse (Dateistand: Mai 2002)

3) vorläufige Ergebnisse

Quelle: Juni 1999 - Sept. 2002 Bundesanstalt für Arbeit, Beschäftigungsstatistik per 30.09.2002

Tabelle 12

Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach Altersgruppen in Westdeutschland

(alte Länder ohne Berlin)

Ende des Monats	Insgesamt	davon:										
		unter 20 Jahren	20 bis unter 25	25 bis unter 30	30 bis unter 35	35 bis unter 40	40 bis unter 45	45 bis unter 50	50 bis unter 55	55 bis unter 60	60 bis unter 65	65 und älter
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1999 Juni	3.221.467	404.334	221.413	216.486	312.517	358.789	284.982	245.404	209.385	261.058	373.631	333.468
September	3.366.402	418.982	212.761	218.338	326.519	378.512	301.534	258.246	222.289	271.533	398.943	358.745
Dezember	3.448.961	449.169	231.000	225.208	332.503	384.058	305.641	259.150	225.665	267.628	401.224	367.715
2000 März	3.461.214	468.787	232.555	218.493	324.423	383.991	308.909	258.722	229.172	261.002	404.497	370.663
Juni ¹⁾	3.544.561	495.315	245.018	219.801	324.085	387.687	315.165	261.553	236.553	259.099	413.767	386.518
September ²⁾	3.542.985	463.112	223.978	212.821	324.647	393.634	323.610	266.864	245.347	258.451	426.871	403.650
Dezember ²⁾	3.656.926	494.372	245.745	221.268	331.143	402.397	331.203	271.198	255.062	255.251	433.161	416.126
2001 März ²⁾	3.551.912	499.641	240.638	210.395	315.601	389.937	323.360	263.512	251.026	241.232	416.831	399.739
Juni ²⁾	3.587.960	510.865	250.248	210.939	311.062	389.817	326.830	264.074	252.453	238.818	421.176	411.678
September ³⁾	3.540.502	456.454	228.509	204.285	308.726	392.996	333.322	267.917	256.523	236.946	429.756	425.068
Dezember ³⁾	3.633.627	479.763	249.099	213.133	313.909	400.096	342.725	273.007	260.656	236.317	430.594	434.328
2002 März ³⁾	3.582.414	478.774	249.672	205.048	301.872	392.323	341.730	271.499	260.149	233.449	419.716	428.182
Juni ³⁾	3.599.798	482.127	260.702	205.921	297.044	389.918	344.751	272.429	261.896	232.371	415.841	436.798
September ³⁾	3.540.863	432.095	241.468	200.206	292.712	390.980	349.193	275.831	265.040	233.216	414.093	446.029
2003 Juni	4.967.443	458.678	513.606	379.244	442.947	571.611	530.356	409.533	362.444	295.268	427.245	576.511

© Bundesknappschaft, Minijob-Zentrale

1) berichtigte Ergebnisse (Dateistand: November 2001)

2) berichtigte Ergebnisse (Dateistand: Mai 2002)

3) vorläufige Ergebnisse

Tabelle 13

Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach Altersgruppen in Ostdeutschland

(neue Länder mit Berlin)

Ende des Monats	Insgesamt	davon:										
		unter 20 Jahren	20 bis unter 25	25 bis unter 30	30 bis unter 35	35 bis unter 40	40 bis unter 45	45 bis unter 50	50 bis unter 55	55 bis unter 60	60 bis unter 65	65 und älter
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1999 Juni	436.745	50.040	42.213	28.697	29.244	31.876	29.087	31.427	24.142	44.582	77.457	47.980
September	459.481	54.482	41.662	28.643	30.525	33.663	31.126	33.535	25.845	46.212	81.782	52.006
Dezember	480.990	57.929	47.039	31.163	31.916	35.760	32.913	35.517	27.112	45.657	81.695	54.289
2000 März	488.377	58.425	47.157	31.325	32.973	37.526	34.590	36.921	28.381	44.883	81.299	54.897
Juni ¹⁾	507.880	63.941	51.806	32.745	33.423	38.327	35.371	37.603	29.424	43.996	83.134	58.110
September ²⁾	512.908	62.367	49.221	31.710	33.772	38.966	36.500	38.354	31.009	43.746	85.822	61.441
Dezember ²⁾	541.938	64.985	54.654	34.578	36.310	41.848	39.155	41.085	33.862	44.350	87.008	64.103
2001 März ²⁾	534.619	63.849	53.076	33.518	36.577	42.496	40.269	41.990	35.361	42.825	82.815	61.843
Juni ²⁾	543.847	66.237	55.123	34.204	36.610	42.693	40.621	41.824	36.481	41.172	84.271	64.611
September ³⁾	542.216	59.661	51.572	33.565	36.903	43.211	41.970	42.836	38.463	40.228	86.758	67.049
Dezember ³⁾	568.175	61.706	56.590	35.972	38.867	45.648	45.206	45.337	41.360	40.516	87.825	69.148
2002 März ³⁾	565.039	59.192	54.982	35.754	39.435	46.718	47.071	46.779	42.903	40.159	84.354	67.692
Juni ³⁾	569.368	59.822	58.378	36.320	38.994	45.941	47.030	46.615	43.690	39.459	83.852	69.267
September ³⁾	682.538	52.506	54.523	35.643	38.522	45.898	47.673	47.025	44.316	38.700	83.546	70.840
2003 Juni	801.465	57.888	98.338	68.302	59.488	69.039	75.060	69.277	69.497	49.650	89.607	95.319

© Bundesknappschaft, Minijob-Zentrale

1) berichtigte Ergebnisse (Dateistand: November 2001)

2) berichtigte Ergebnisse (Dateistand: Mai 2002)

3) vorläufige Ergebnisse

Tabelle 14

Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach Ländern (Beschäftigungsort)

Ende des Monats	Insgesamt	davon:															
		Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
1999 Juni	3.658.212	558.301	600.305	89.068	58.214	36.117	78.970	277.568	43.307	382.574	908.395	190.431	55.554	126.418	57.379	133.252	62.359
September	3.825.883	573.534	613.546	94.729	62.148	37.467	82.390	293.389	44.583	401.451	964.347	200.745	59.660	131.701	60.935	139.873	65.385
Dezember	3.929.951	588.621	629.298	98.566	64.664	38.951	84.380	302.926	46.512	407.386	990.160	204.426	61.256	137.790	63.739	141.557	69.719
2000 März	3.949.591	588.709	622.894	100.543	66.585	39.110	83.335	307.625	47.468	412.871	997.704	204.253	61.448	139.186	64.319	143.265	70.276
Juni ¹⁾	4.052.441	604.284	633.866	103.699	69.643	39.679	85.646	315.060	49.854	425.359	1.020.231	209.079	62.830	144.123	67.410	148.527	73.151
September ²⁾	4.055.893	595.727	630.221	106.108	69.766	40.316	85.915	315.938	50.338	426.866	1.024.885	211.237	63.494	145.711	67.813	148.386	73.172
Dezember ²⁾	4.198.864	622.854	650.954	111.205	73.056	41.883	88.853	323.560	52.996	437.931	1.057.466	216.355	65.213	155.420	71.776	151.857	77.485
2001 März ²⁾	4.086.531	603.769	632.256	107.343	72.190	41.080	84.820	312.451	53.142	427.857	1.027.743	210.755	63.400	154.007	70.804	147.781	77.133
Juni ²⁾	4.131.807	611.463	639.159	107.909	74.555	41.118	85.565	314.444	54.366	434.127	1.034.389	213.744	63.562	155.223	73.666	150.389	78.128
September ³⁾	4.082.718	593.436	631.840	106.217	74.494	40.698	84.089	309.603	54.306	431.957	1.024.059	211.812	63.748	155.400	74.275	149.260	77.524
Dezember ³⁾	4.201.802	614.240	650.460	104.096	76.864	41.664	86.864	317.171	57.267	441.508	1.048.246	217.004	64.824	169.584	78.237	151.646	82.127
2002 März ³⁾	4.147.453	602.744	637.242	102.288	77.392	40.962	84.607	312.725	57.052	438.460	1.036.580	214.888	64.499	169.621	77.744	149.707	80.942
Juni ³⁾	4.169.166	605.981	639.581	102.828	77.937	40.936	84.803	313.445	57.889	441.382	1.041.437	216.359	64.830	170.906	78.830	151.044	80.978
September ³⁾	4.100.055	587.877	629.482	101.352	77.464	40.399	82.816	306.377	57.129	437.267	1.027.876	214.877	64.282	165.885	77.578	149.610	79.784
2003 Juni	5.768.908	892.217	877.715	151.182	106.043	60.543	120.440	434.338	78.957	582.972	1.424.967	286.028	81.627	241.326	110.863	206.596	113.094

© Bundesknappschaft, Minijob-Zentrale

1) berichtigte Ergebnisse (Dateistand: November 2001)

2) berichtigte Ergebnisse (Dateistand: Mai 2002)

3) vorläufige Ergebnisse

Tabelle 15

Geringfügig entlohnte Beschäftigte in Privathaushalten in der Bundesrepublik Deutschland

Merkmal	Juni 2003	September 2002 ¹⁾	Juni 2002 ¹⁾	Veränderung gegenüber			
				Sep. 2002		Juni 2002	
				absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7
Beschäftigte insgesamt	27.817	0	0	27.817		27.817	
davon 6,0% Männer	1.681	0	0	1.681		1.681	
94,0% Frauen	26.136	0	0	26.136		26.136	
dar. 2,1% Jüngere unter 25 Jahren	594	0	0	594		594	
dar. 21,0% Jugendl. unter 20 Jahren	125	0	0	125		125	
34,4% 55 Jahre und älter	9.574	0	0	9.574		9.574	
86,1% Deutsche	23.961	0	0	23.961		23.961	
davon 5,8% Männer	1.385	0	0	1.385		1.385	
94,2% Frauen	22.576	0	0	22.576		22.576	
13,9% Ausländer	3.856	0	0	3.856		3.856	
davon 7,7% Männer	296	0	0	296		296	
92,3% Frauen	3.560	0	0	3.560		3.560	

© Bundesknappschaft, Minijob-Zentrale

1) In der Beschäftigungsstatistik der Bundesanstalt für Arbeit bislang nicht ausgewiesen

Tabelle 16

Geringfügig entlohnte Beschäftigte in Privathaushalten in Westdeutschland
(alte Länder ohne Berlin)

Merkmal	Juni 2003	September 2002 ¹⁾	Juni 2002 ¹⁾	Veränderung gegenüber			
				Sep. 2002		Juni 2002	
				absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7
Beschäftigte insgesamt	25.761	0	0	25.761		25.761	
davon 5,8% Männer	1.498	0	0	1.498		1.498	
94,2% Frauen	24.263	0	0	24.263		24.263	
dar. 2,1% Jüngere unter 25 Jahren	541	0	0	541		541	
dar. 22,0% Jugendl. unter 20 Jahren	119	0	0	119		119	
34,4% 55 Jahre und älter	8.856	0	0	8.856		8.856	
86,1% Deutsche	22.193	0	0	22.193		22.193	
davon 5,5% Männer	1.225	0	0	1.225		1.225	
94,5% Frauen	20.968	0	0	20.968		20.968	
13,9% Ausländer	3.568	0	0	3.568		3.568	
davon 7,7% Männer	273	0	0	273		273	
92,3% Frauen	3.295	0	0	3.295		3.295	

© Bundesknappschaft, Minijob-Zentrale

1) In der Beschäftigungsstatistik der Bundesanstalt für Arbeit bislang nicht ausgewiesen

Tabelle 17

**Geringfügig entlohnte Beschäftigte in Privathaushalten in Ostdeutschland
(neue Länder mit Berlin)**

Merkmal	Juni 2003	September 2002 ¹⁾	Juni 2002 ¹⁾	Veränderung gegenüber			
				Sep. 2002		Juni 2002	
				absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7
Beschäftigte insgesamt	2.056	0	0	2.056		2.056	
davon 8,9% Männer	183	0	0	183		183	
91,1% Frauen	1.873	0	0	1.873		1.873	
dar. 2,6% Jüngere unter 25 Jahren	53	0	0	53		53	
dar. 11,3% Jugendl. unter 20 Jahren	6	0	0	6		6	
34,9% 55 Jahre und älter	718	0	0	718		718	
86,0% Deutsche	1.768	0	0	1.768		1.768	
davon 9,0% Männer	160	0	0	160		160	
91,0% Frauen	1.608	0	0	1.608		1.608	
14,0% Ausländer	288	0	0	288		288	
davon 8,0% Männer	23	0	0	23		23	
92,0% Frauen	265	0	0	265		265	

© Bundesknappschaft, Minijob-Zentrale

1) In der Beschäftigungsstatistik der Bundesanstalt für Arbeit bislang nicht ausgewiesen

Tabelle 18

Geringfügig entlohnte Beschäftigte in Privathaushalten nach Personengruppen

Bundesrepublik Deutschland - gesamt -

Ende des Monats	Insgesamt	davon (Sp. 1)		Deutsche	davon (Sp. 4)		Ausländer	davon (Sp. 7)		Jüngere unter 25 Jahren	dar.(Sp.10) Jugendliche unter 20 Jahren
		Männer	Frauen		Männer	Frauen		Männer	Frauen		
		1	2		3	4		5	6		
2003 Juni	27.817	1.681	26.136	23.961	1.385	22.576	3.856	296	3.560	594	125

Westdeutschland (alte Länder ohne Berlin)

Ende des Monats	Insgesamt	davon (Sp. 1)		Deutsche	davon (Sp. 4)		Ausländer	davon (Sp. 7)		Jüngere unter 25 Jahren	dar.(Sp.10) Jugendliche unter 20 Jahren
		Männer	Frauen		Männer	Frauen		Männer	Frauen		
		1	2		3	4		5	6		
2003 Juni	25.761	1.498	24.263	22.193	1.225	20.968	3.568	273	3.295	541	119

Ostdeutschland (neue Länder mit Berlin)

Ende des Monats	Insgesamt	davon (Sp. 1)		Deutsche	davon (Sp. 4)		Ausländer	davon (Sp. 7)		Jüngere unter 25 Jahren	dar.(Sp.10) Jugendliche unter 20 Jahren
		Männer	Frauen		Männer	Frauen		Männer	Frauen		
		1	2		3	4		5	6		
2003 Juni	2.056	183	1.873	1.768	160	1.608	288	23	265	53	6

Tabelle 19

Geringfügig entlohnte Beschäftigte in Privathaushalten nach Altersgruppen

Bundesrepublik Deutschland - gesamt -

Ende des Monats	Insgesamt	davon:										
		unter 20 Jahren	20 bis unter 25	25 bis unter 30	30 bis unter 35	35 bis unter 40	40 bis unter 45	45 bis unter 50	50 bis unter 55	55 bis unter 60	60 bis unter 65	65 und älter
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
2003 Juni	27.817	125	469	914	1.657	3.087	4.045	3.933	4.013	3.297	3.495	2.782

Westdeutschland (alte Länder ohne Berlin)

Ende des Monats	Insgesamt	davon:										
		unter 20 Jahren	20 bis unter 25	25 bis unter 30	30 bis unter 35	35 bis unter 40	40 bis unter 45	45 bis unter 50	50 bis unter 55	55 bis unter 60	60 bis unter 65	65 und älter
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
2003 Juni	25.761	119	422	858	1.552	2.904	3.755	3.622	3.673	3.011	3.239	2.606

Ostdeutschland (neue Länder mit Berlin)

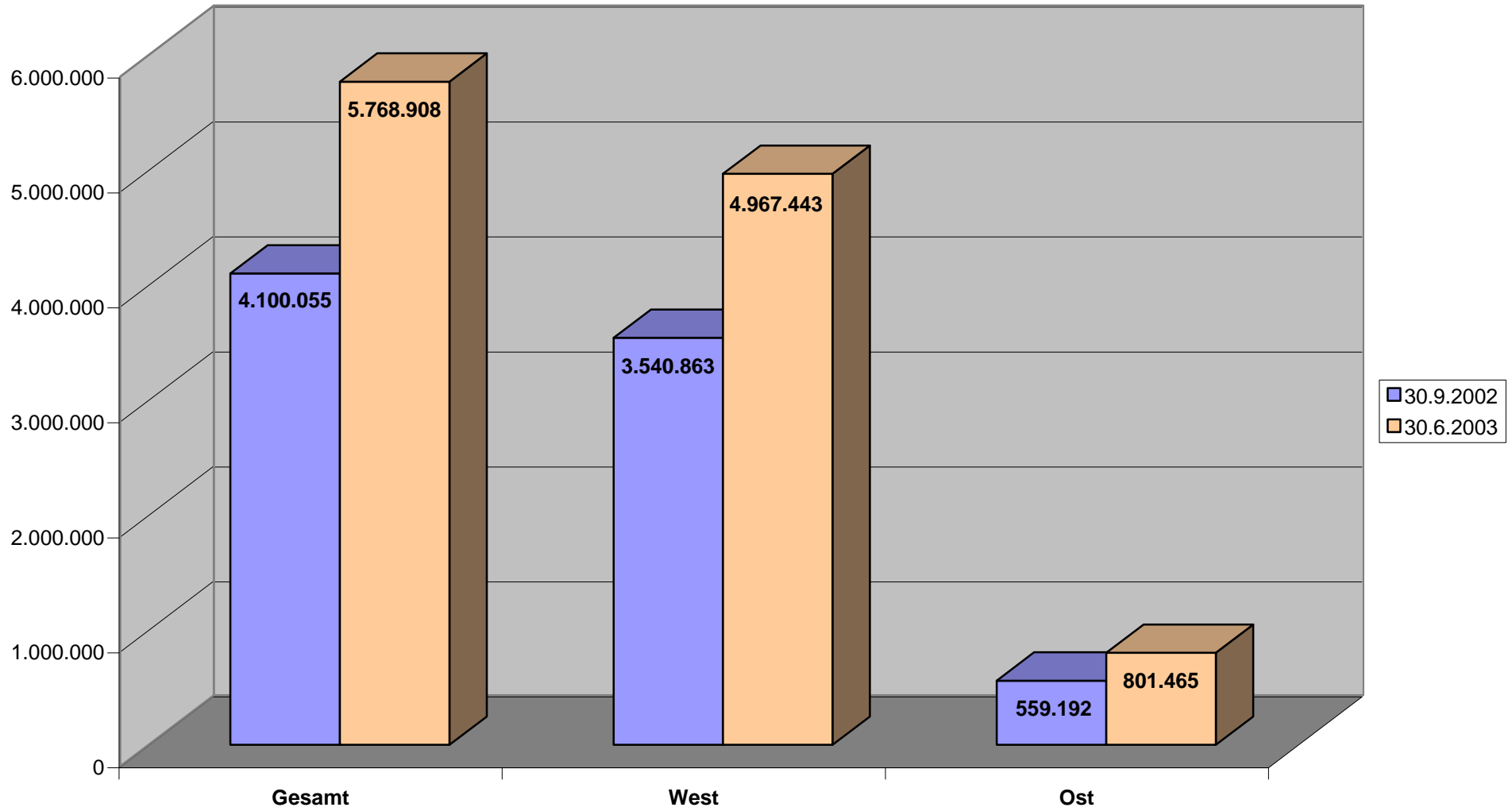
Ende des Monats	Insgesamt	davon:										
		unter 20 Jahren	20 bis unter 25	25 bis unter 30	30 bis unter 35	35 bis unter 40	40 bis unter 45	45 bis unter 50	50 bis unter 55	55 bis unter 60	60 bis unter 65	65 und älter
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
2003 Juni	2.056	6	47	56	105	183	290	311	340	286	256	176

Tabelle 20

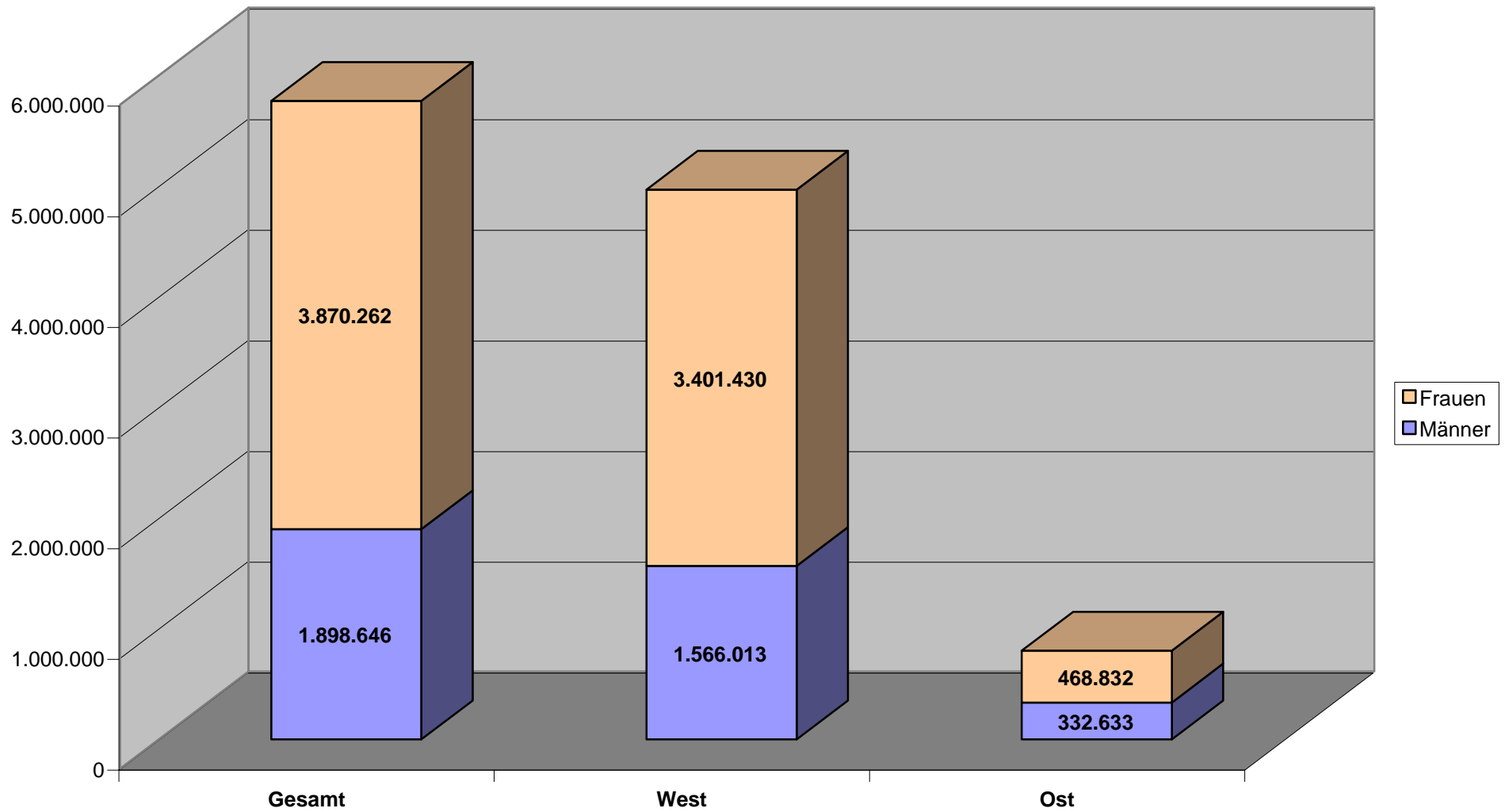
Geringfügig entlohnte Beschäftigte in Privathaushalten nach Ländern (Beschäftigungsort)

Ende des Monats	Insgesamt	davon:															
		Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
2003 Juni	27.817	3.746	5.725	639	278	189	472	1.543	190	3.179	7.355	1.931	369	436	263	1.252	250

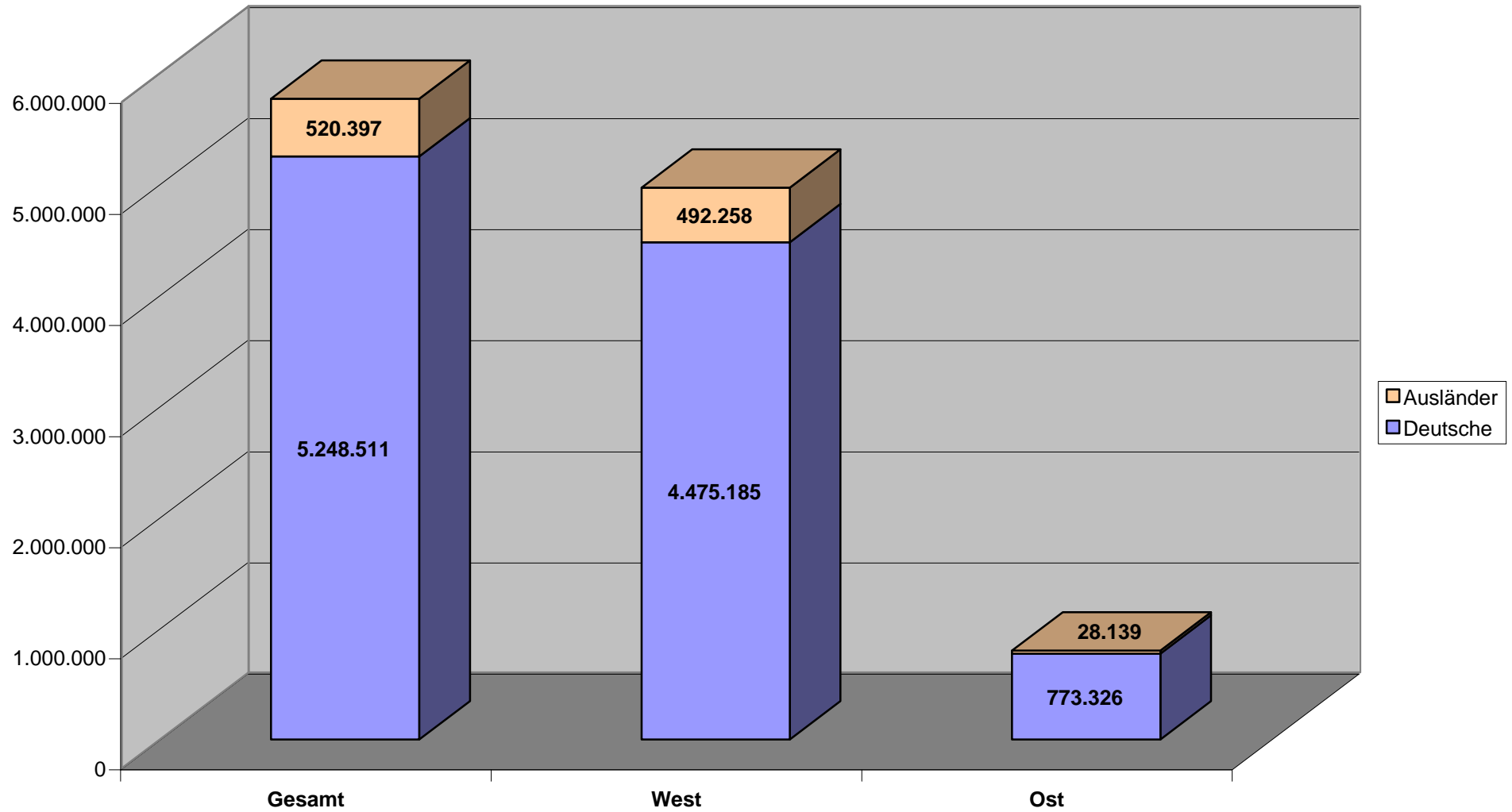
Entwicklung der geringfügig entlohnten Beschäftigungen in Deutschland



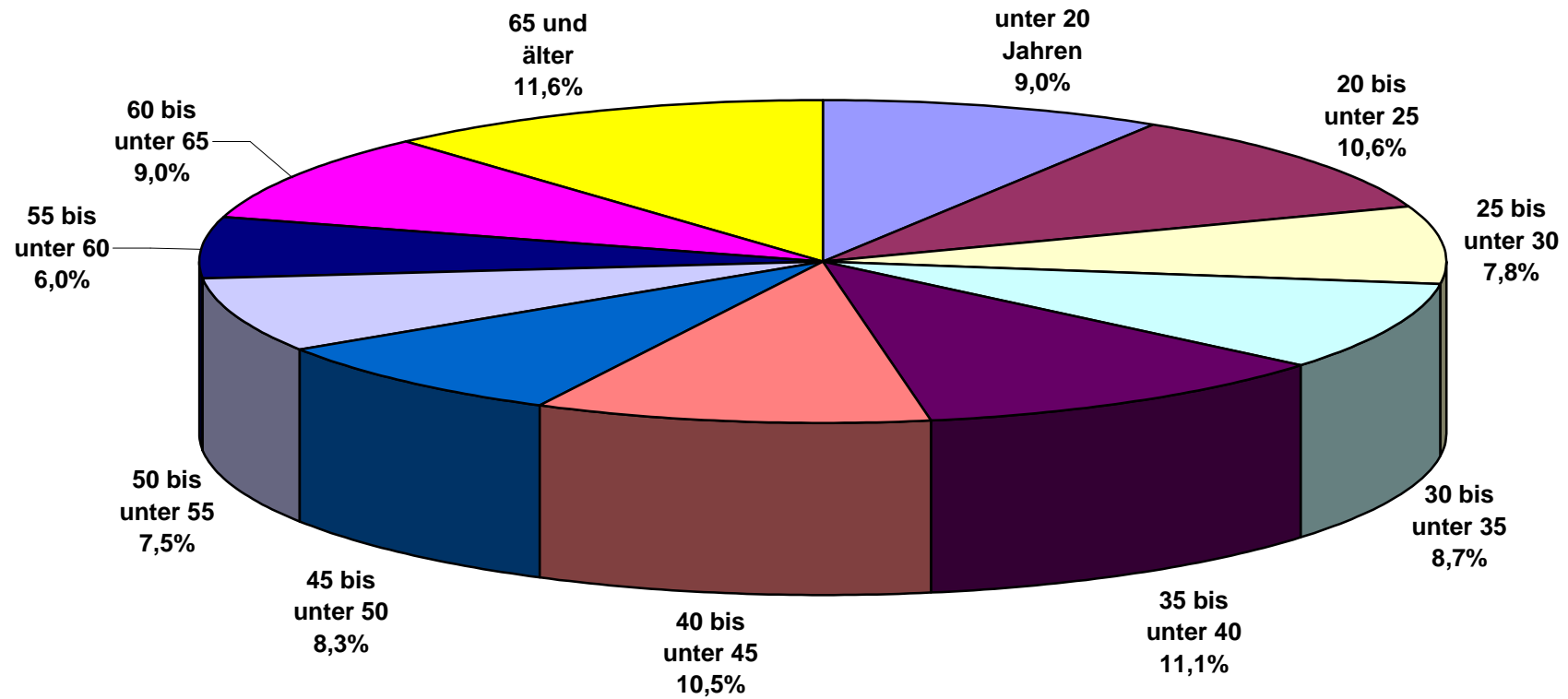
Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach Personengruppen



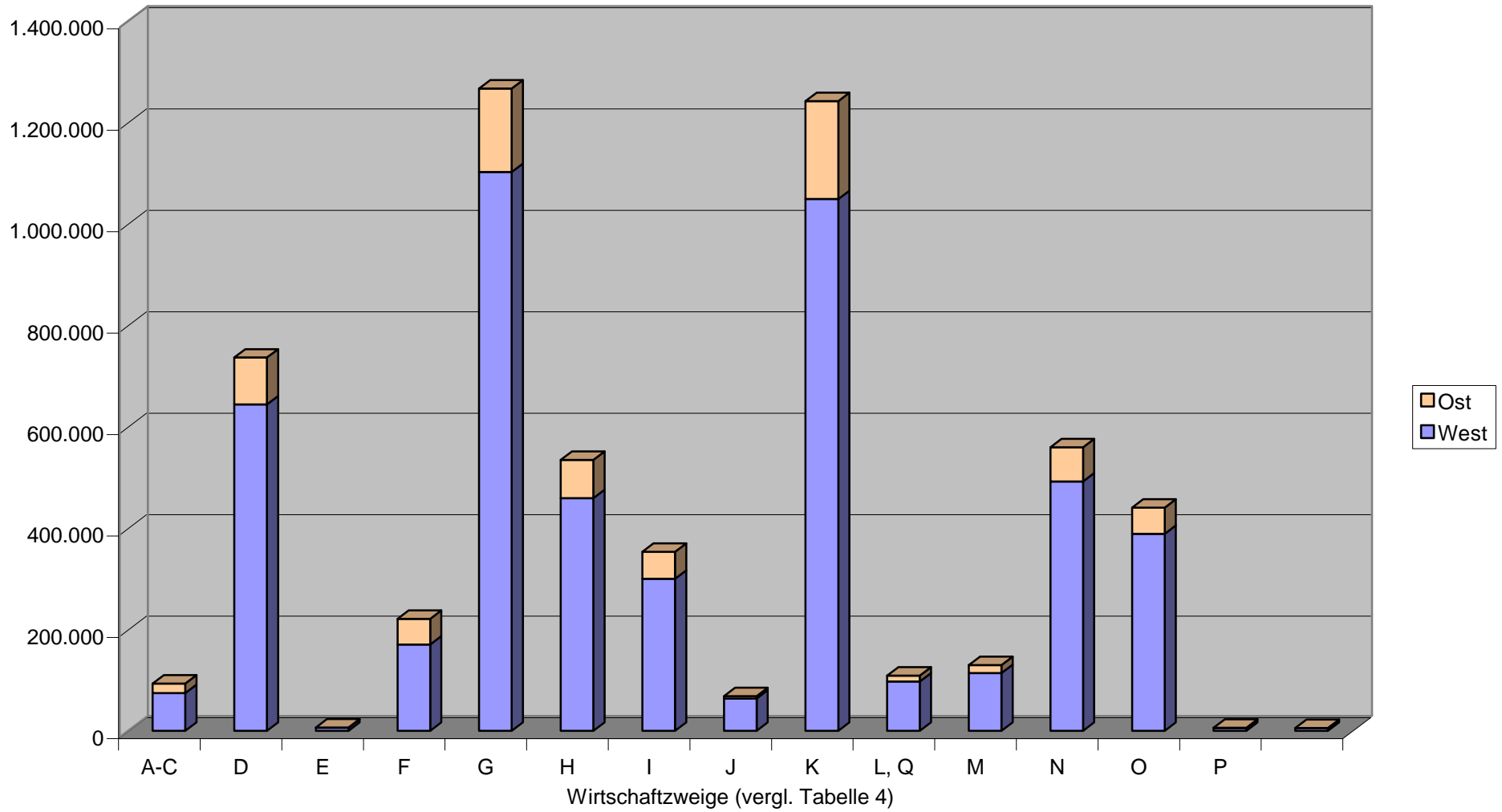
Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach Nationalität



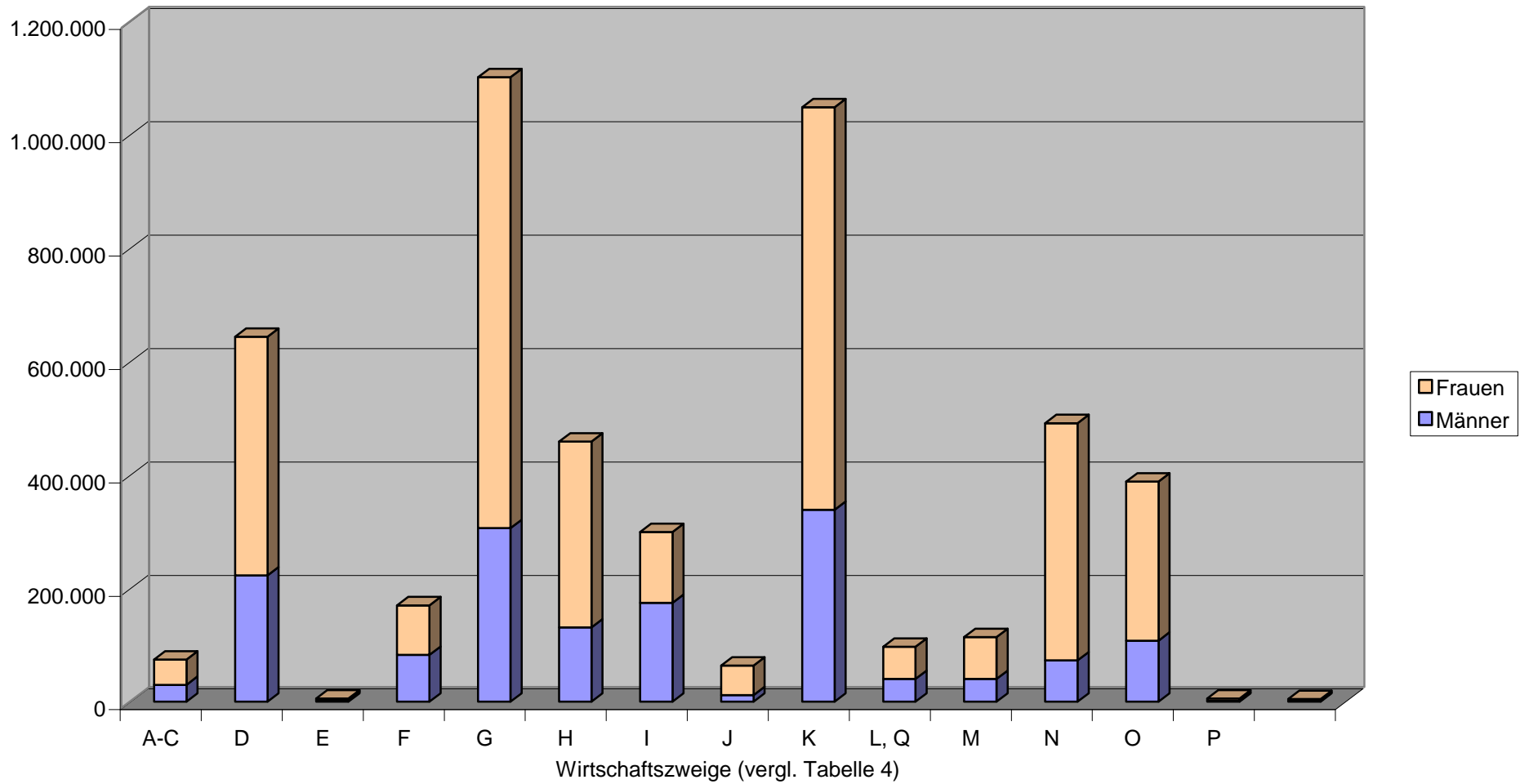
Geringfügig entlohnte Beschäftigte in Deutschland nach Altersgruppen



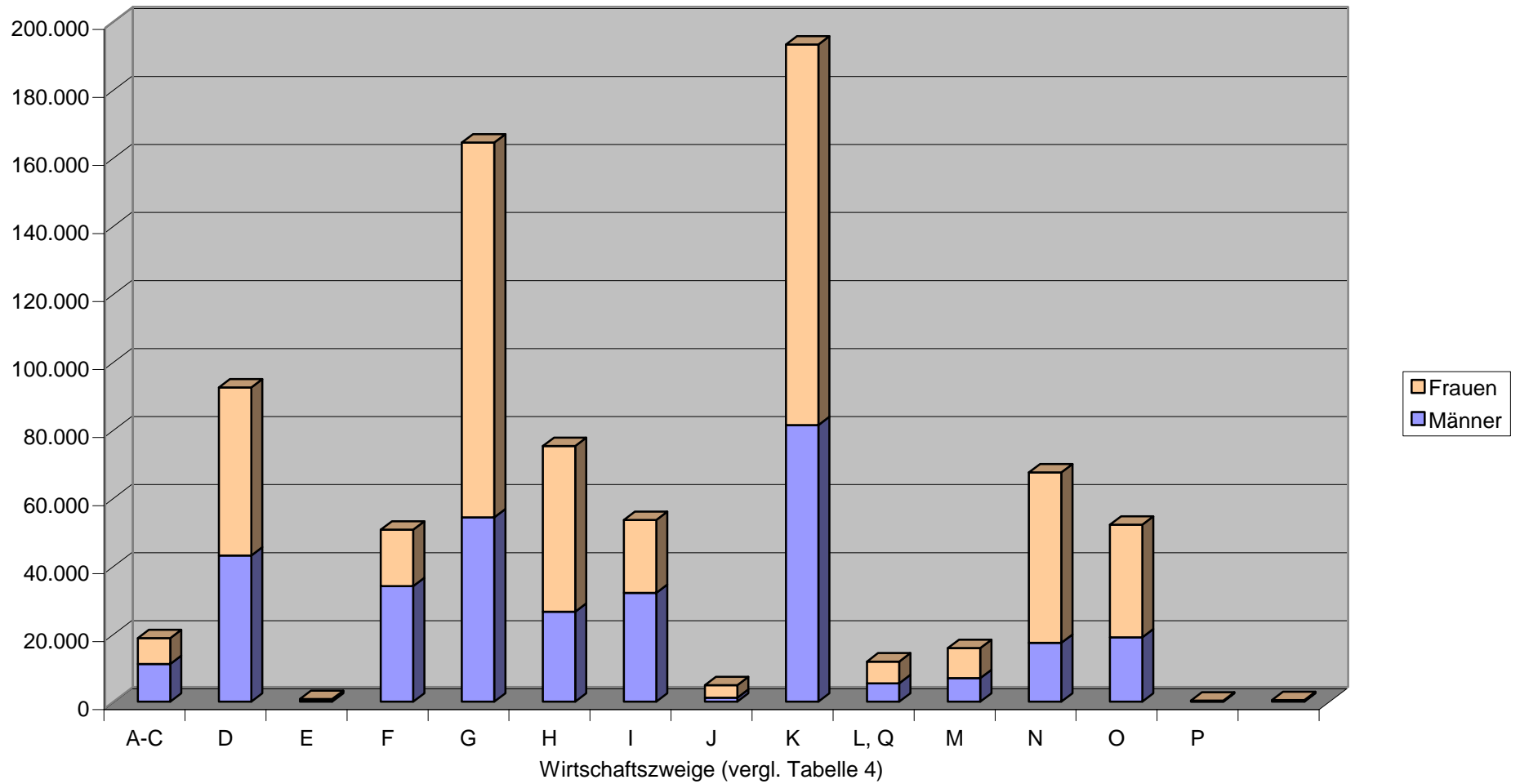
Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen



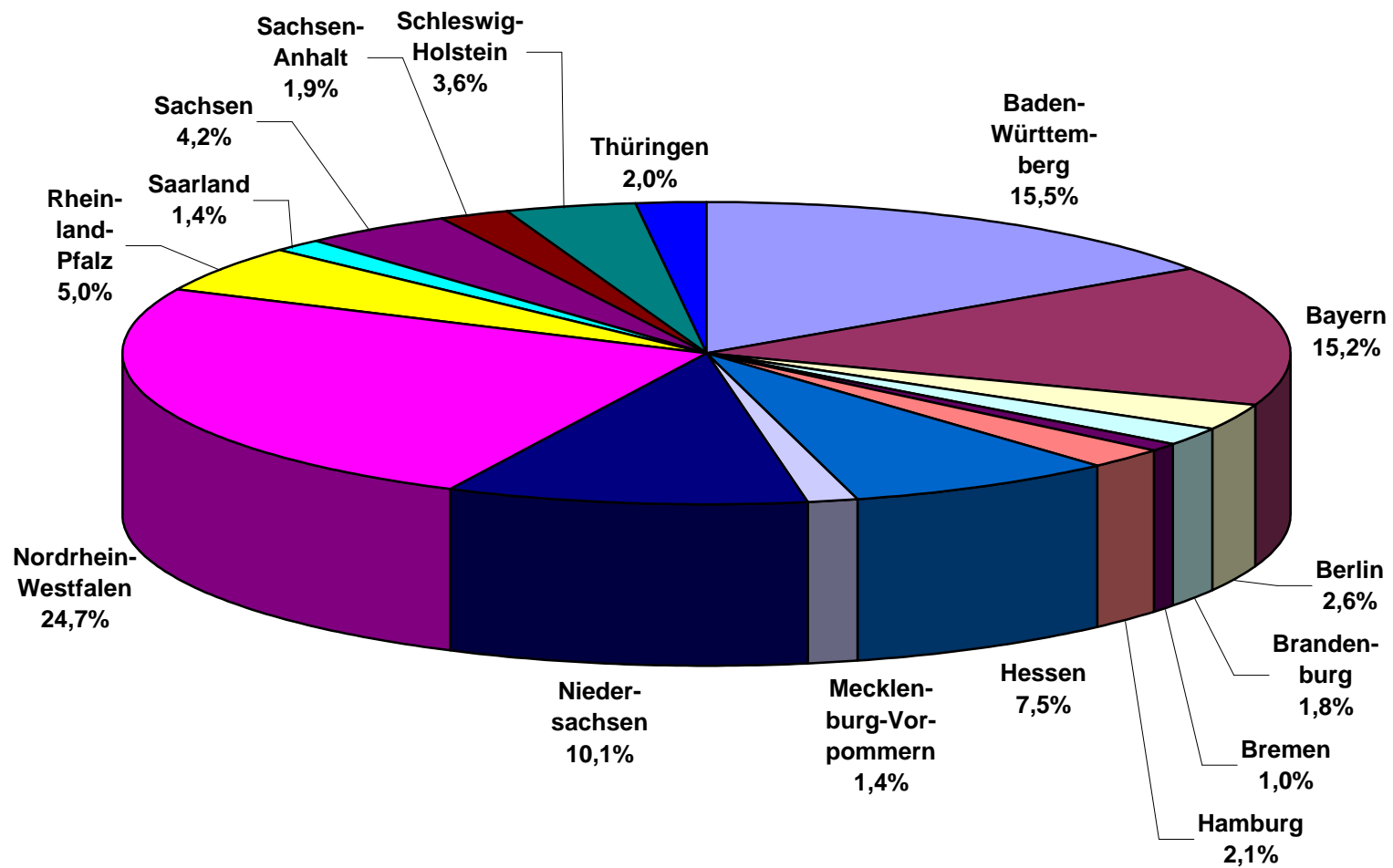
Geringfügig entlohnte Beschäftigte in Westdeutschland nach Wirtschaftszweigen



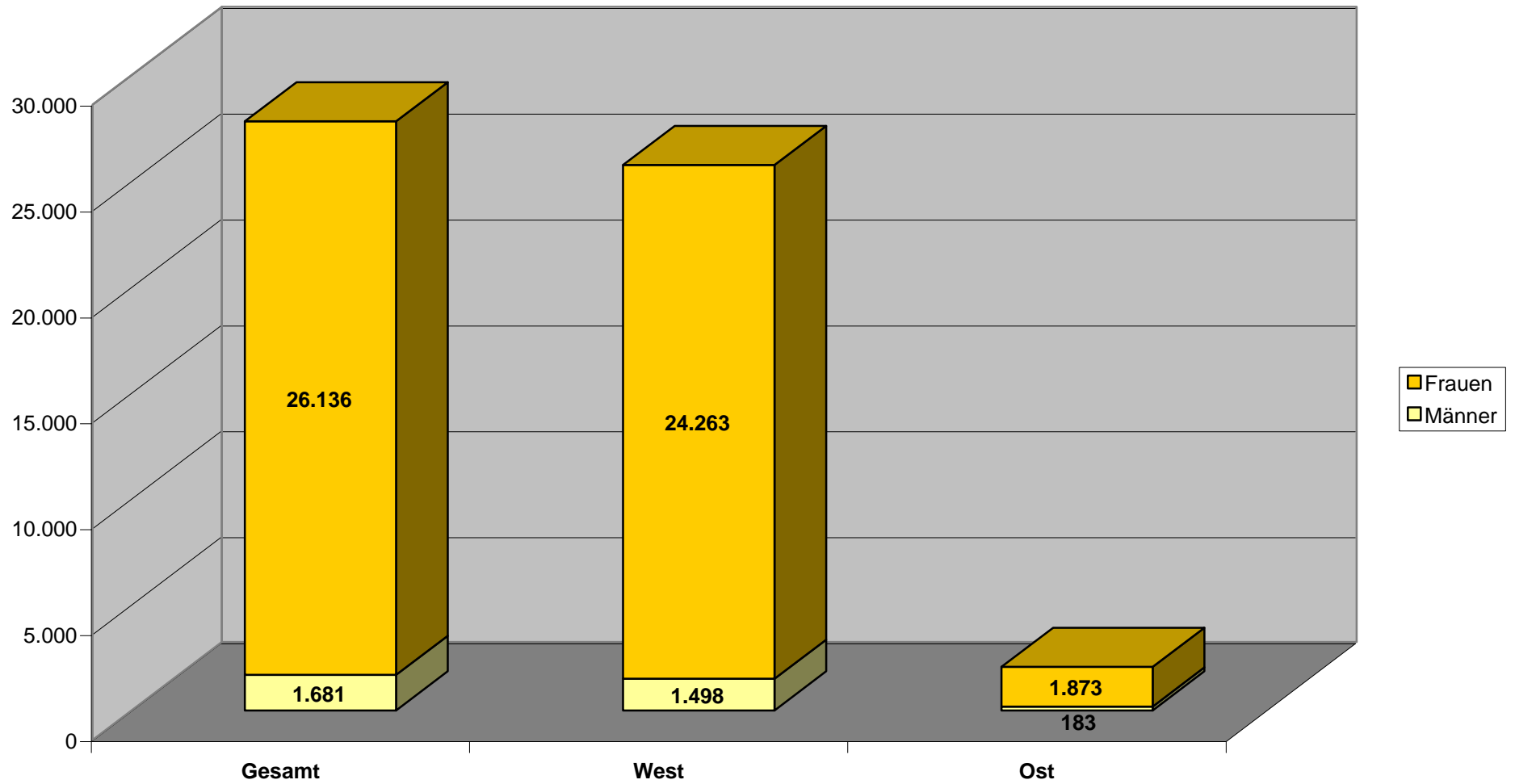
Geringfügig entlohnte Beschäftigte in Ostdeutschland nach Wirtschaftszweigen



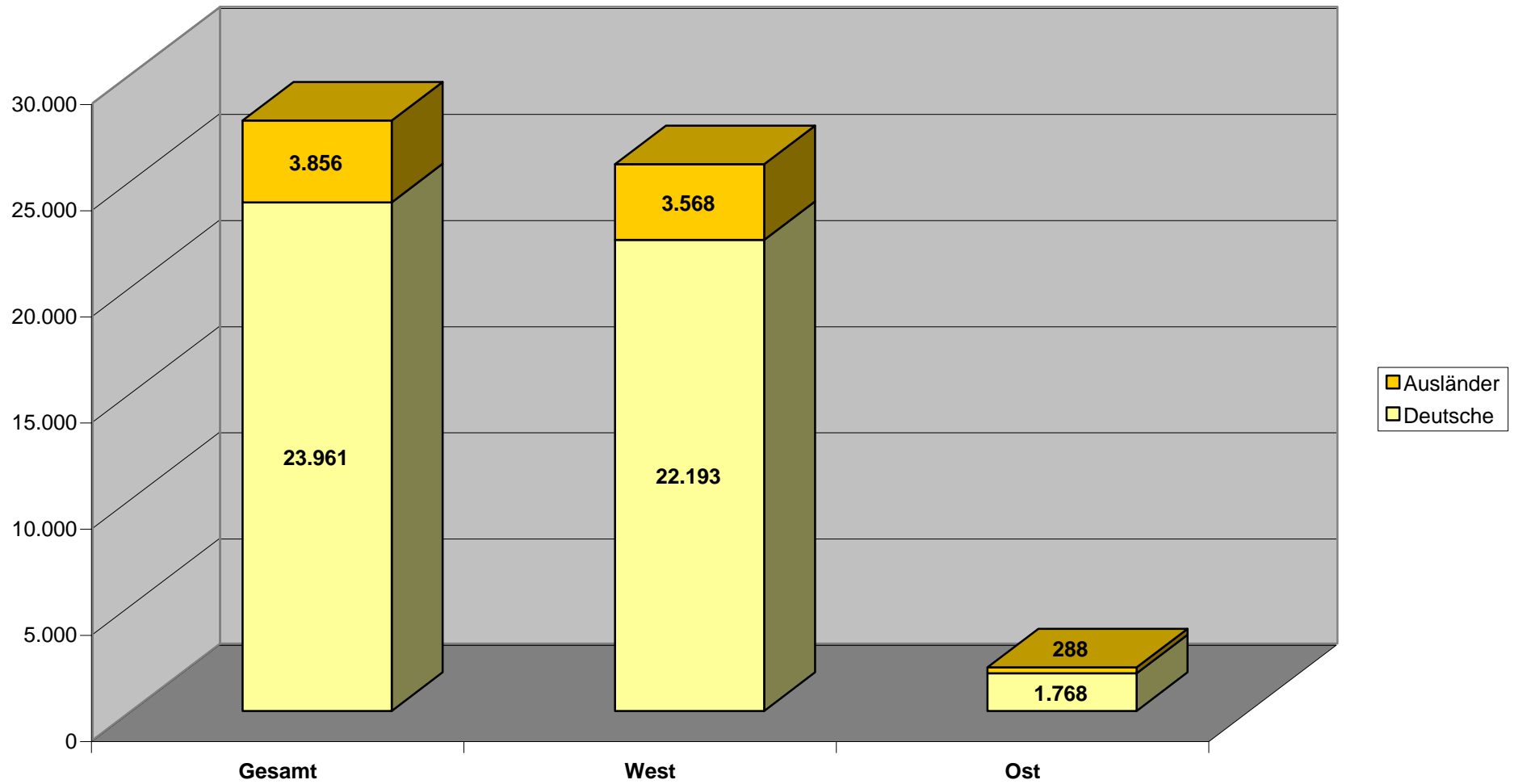
Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach Bundesländern



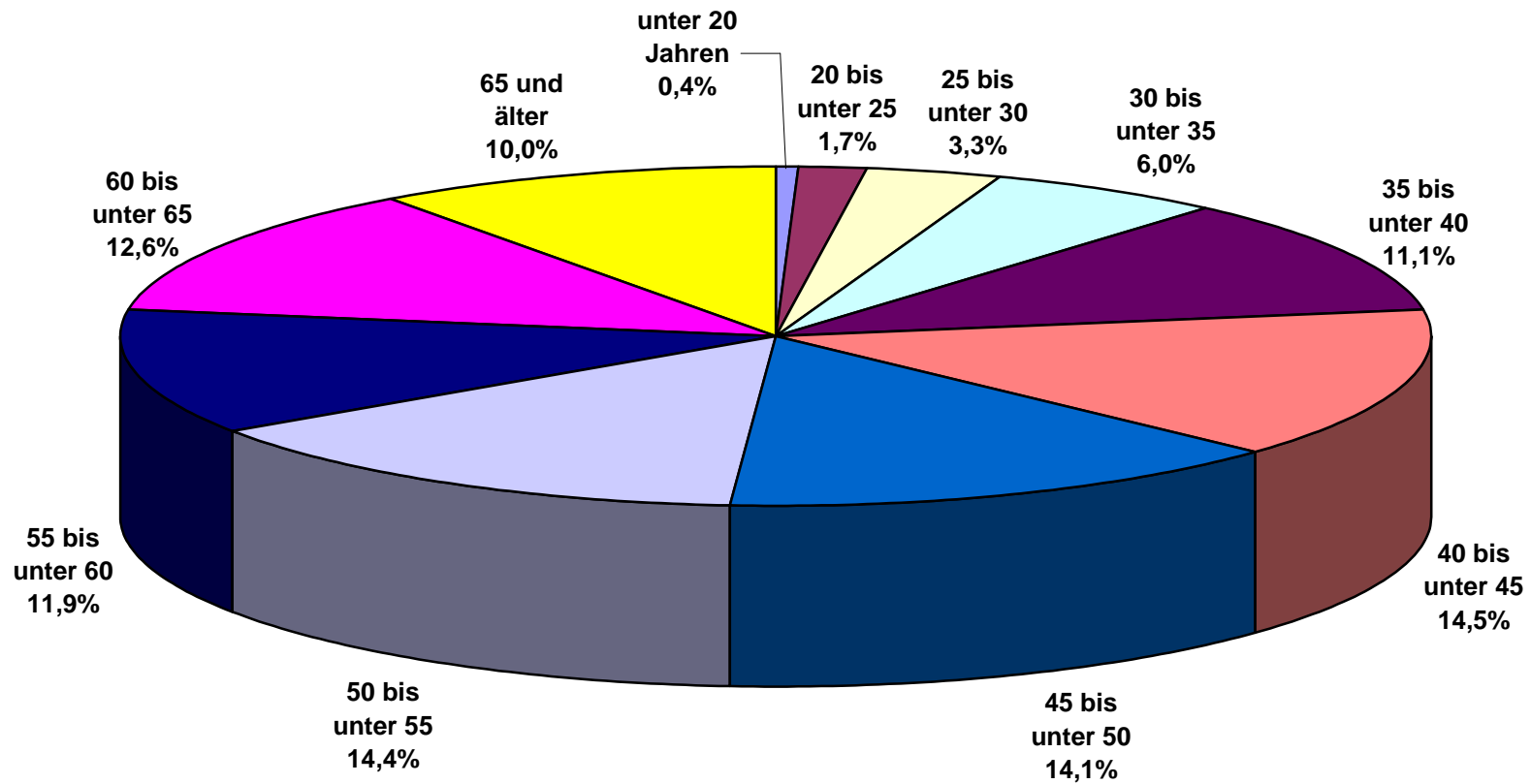
Geringfügig entlohnte Beschäftigte in Privathaushalten nach Personengruppen



Geringfügig entlohnte Beschäftigte in Privathaushalten nach Nationalität



Geringfügig entlohnte Beschäftigte in Privathaushalten nach Altersgruppen



Geringfügig entlohnte Beschäftigte in Privathaushalten nach Bundesländern

